MN-PICTURES.DE

MILITARY MEDIA

Wir setzen Stahl in Szene!

Filmübersichten

Video Nr. 101

-

Video Nr. 150

www.mn-pictures.de

Bestellungen bei M&N PICTURES

Sie haben unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen, akzeptiert und möchten nun aus der Ihnen vorliegenden, aktualisierten Videoliste bestellen, die alle Titel, die zur Zeit auf DVD verfügbar sind, enthält.

Wir wünschen erstmal viel Spaß beim Durchschauen der Liste. Zunächst noch mal die Erläuterung zum Bestellverfahren:

Die Preise setzen sich wie folgt zusammen:

Laufzeit bis 60 Minuten : 29,-€

bis 120 Minuten : 39,- €

bis 180 Minuten : 49,- €

über 180 Minuten : 59,- €

Ab einem Bestellwert von 100€ geben wir 10%, ab 200€ 15% Rabatt.

Die Preise verstehen sich inklusive Datenträger, Porto und Versand und sind somit Endpreise (Bei Kauf im Inland) ! Diese sind per Vorkasse an folgende Bankverbindung zu entrichten:

Kreditinstitut : Sparkasse Goslar/Harz

Kontoinhaber : M&N PICTURES

IBAN: : DE52268500010154123830

BIC : NOLADE21GSL

Bei Bestellungen aus dem Ausland trägt der Kunde sämtliche anfallenden Gebühren, die durch die internationale Überweisung anfallen!

Alle Bestellungen sind über unser Bestellformular auf der Seite www.mn-pictures.de oder folgende Emailadressen aufzugeben: mn-pictures@web.de

Auf dem Überweisungsträger bitte die Titelnummern angeben! Sie erhalten bei Onlinebestellungen umgehend die Rechnung als PDF.

Technischer Hinweis:

Die von uns verwendeten Rohlinge sind keine Billigware sondern entsprechen den heutigen Qualitätsanforderungen an DVD-Rohlinge. In der Regel handelt es sich um DVD-R Rohlinge, die in sämtlichen Geräten abspielbar sind. Etwaige Probleme, die auf Kompatiblitätsprobleme beim Abspielgerät des Kundens zurück zuführen sind, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches. Das Gleiche gilt für Transportschäden.

Sollte dennoch ein Defekt auftreten, der auf eine fehlerhafte Produktion zurück zuführen ist, tauschen wir gegen Rücksendung des defekten Rohlings kostenlos um. Reklamationen sind umgehend geltend zu machen.

101.) <u>US- Exercise „ Rail Gunner 2000“</u>

Vom **12. – 23.08.2000** übten Teile der C – und B – Battery, 1st Batallion, 27th Field Artillery des V Corps, 41st Field Artillery Brigade aus Babenhausen in den Landkreisen Neumarkt-Oberpfalz und Regensburg. Dabei kamen rund 20 Ketten – und 30 Radfahrzeuge sowie ein Hubschrauber zum Einsatz.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der Battery und Beziehen von Verfügungsraum auf Acker am Waldrand und Herstellen der Gefechtsbereitschaft. Errichtung von Tarngaragen auf Acker, auch Aufbau des Tactical Operation Centres (TOC).MLRS ziehen auch teilweise im Wald unter. Sicherung durch abgesessene Soldaten auch mit schwerem MG. Man erwartet Feindkontakt. Feldweg wird mit NATO-Draht gesperrt. Bildung eines Raketenriegels entlang des Verfügungsraumes. Erste Feuermissionen. Oshkosh Tanker und Wrecker untergezogen auf Gehöft, allgemeiner Verbindungsverkehr mit HMMWVs..
Weitere Feuermissionen auf Acker am Waldrand, danach wieder Unterziehen im Wald. Stellungswechsel von Teilen der Battery und Verlegung über Landstraßen. Gefechtsbetankung auf Parkplatz, Sicherung durch abgesessene Soldaten. Verlegung des TOCs das unter anderem aus drei M577 mit Anhänger besteht. Weitere Verlegung nach der Betankung, Kommandanten sichern mit aufgesetztem MG. Erreichen der neuen Feuerstellungen und Beziehen von Verfügungsraum. Wechsel von Rocket Pods am Maisacker, Unterziehen von Raketenwerfern im Wald. Landung von OH60 Blackhawk MEDEVAC auf Wiese und Absetzen von Infanteristen, MLRS beim Stellungswechsel….

Insgesamt ca. 85 Minuten = 39 €

102.) <u>US- Exercise „ Troop Challenge 2000“</u>

Vom **14.02. – 21.03.2000** führte die **1st Squadron, 4th Cavalry Regiment aus Schweinfurt** das erste Mal seit 10 Jahren eine freilaufende Gefechtsübung durch. Diese betraf die Landkreise Schweinfurt, Bad Kissingen, Münnerstadt, Bad Neustadt a.d. Saale, Bad Königshofen, Ebern und Eltman. Beteiligt waren 220 Soldaten mit 54 Rad – und 27 Kettenfahrzeugen sowie vier Hubschraubern.
Alle 4 Troops wurden im Rotationsprinzip beübt. Erstmals kamen hierbei auch wieder M1 Kampfpanzer zum Einsatz.
Wir besuchten im Zeitraum vom **13. – 17.03.2000 den HQ-Troop** (M1 kamen dabei nicht zum Einsatz) und brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen in Schweinfurt und Aufmarsch ins Übungsgebiet in Marschkolonnen. Dort gefechtsmäßiges Aufteilen und Beziehen von Stellungen, auch abgesessen. Wahrnehmung von Sicherungsaufträgen aus gedeckter Stellung heraus. Air Troop im Einsatz mit OH58(D) Kiowa Warrior. Aufnahme von Soldaten in M2 Bradley und Stellungswechsel.Verlegung über Feld – und Waldwege mit Beobachtungshalt, auch Ausfahren des TOW-Launchers. Weiteres Antreten. Beobachtungshalt an Feldweg. Aufgebautes TOC (Tactical Operation Centre) auf Anhöhe in Feldmark, dort auch M113 San, Sicherung durch Bradley. M1064 Mörserträger in Stellung. M113 San bei Verlegung zu Sanitätspunkt, dort auch M577 San. Vorgeschobenes TOC mit beweglicher Befehlsstelle aufgebaut auf Parkplatz. M2 und M113 beim gemeinsamen Antreten, Luftunterstützung durch Air Troop. FIST beim Stellungswechsel. Durchfahren von Ortschaften mit Sicherungshalt. Ausgefallener Bradley an Straßenrand; Einfließen aller Fahrzeuge auf Feldweg mit anschließender Gefechtsbetankung. Kolonnen beim Durchfahren von Ortschaften. Eingerichteter Betankungspunkt in Feldmark, Überwachung durch Air Troop. Nach Betankung Fortführung des Aufklärungsauftrages.

Bradley und 113 gehen am Waldrand in Stellung. Bradleys beim Spähtruppfahren und auf dem Marsch. Feindkontakt beim weiteren Antreten! MG-Feuer, Kiowa Warrior kreisen, Bradley geht in Deckung.

Airtroop im Einsatz, dabei OH58 im Schwebeflug über Acker. Weiteres Vorgehen mit Bradley und M113, auch FIST IV,über Wald – und Feldwege sowie in Ortschaften. Sammeln in Ortschaft und Vorbereitung zum Durchfahren einer Versorgungsstraße. Aufreihen der Fahrzeuge auf Feldweg mit anschließendem Rückmarsch….

Auch wenn diese Troop Challenge Übung ohne Kampfpanzer M1 ablief trotzdem ein absolut sehenswerter Film da insbesondere mit Masse die HQ-Fahrzeuge zu sehen sind die in der Regel sonst eher am Rand in Erscheinung treten.

Insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €

103.) <u>FR-Exercice FORTEL 2010</u>

Unter diesem Decknamen führte das **l´état-major de force No.1** vom **09. – 23.04.2010** ein Manöver durch. Dieses erstreckte sich über die Truppenübungsplätze in der Champagne, Camp Maily, Camp Mourmelon , Camp Suippes und Camp Sisonne.
Es fand auch ein freilaufender Teil in einem Großgebiet zwischen den Gemarkungen Troyes und Rethel statt.

Wir konzentrierten uns auf den freilaufenden Teil und brachten folgende Szenen mit:

MARS-Raketenwerfer des ArtBtl 295 untergezogen auf Bauernhof; Französische Stabsteile bei der Verlegung über Landstraße; Geschützzug PzH 2000 untergezogen auf Gehöft; Aufmarsch und Unterziehen eines weiteren Geschützzuges.
Aufbau und Einrichten des Gefechtsstandes, auch abtarnen der Fahrzeuge und Setzen der Antennen.
Panzerzug mit Kampfpanzer Leclerc auf Parkplatz in Ortschaft, dabei auch VBL.
Aufmarsch einer Kompanie des Régiment d´Infanterie de Chars de Marine (RICM) mit Radpanzer AMX10RC sowie VAB und VBL. Durchfahren von Betankungsstraße in Ortschaft Rethel. Anschließende Verlegung und Unterziehen am Rand von Parkanlage.
TPz Fuchs des Jägerbataillons 292 sowie der PzPiKp 550 auf dem Marsch; Jägerkompanie untergezogen auf Wiese neben Parkplatz, dabei auch Wiesel mit Mk20.
Befehlsstelle beweglich des Kompaniechefs bei Erkundung in der Feldmark; Radpanzer Fennek der PzPiKp 550 bei Aufklärungsfahrt.
Vorbereitung für das Antreten der AMX10RC des 9BBlM im Verfügungsraum, danach Ausfließen. Antreten der Kompanie über Landstraßen. Leclerc in Stellungen bei der Gebietssicherung. TPz Fuchs in Ortschaft bei Sicherung. AMX10RC beim Durchfahren von Ortschaft. Leclerc beim Verlassen der Stellung. Sammeln des Panzerzuges auf Parkplatz der als Nachtquartier genutzt wird. Technischer Dienst am Fahrzeug, unterziehen und Aufbau von Zelten.

Ausfließen am nächsten Morgen und Beziehen von Stellungen zum Durchführen von Sicherungsaufträgen.
Gefechtsstand der Jägerkompanie untergezogen auf Gehöft. Wiesel bei der Verlegung. TPz bei der Sicherung.
Jägerkompanie bei der Sicherung einer Brücke über den Canal d´Ardennes, auch abgesessen.
Endex. Sammeln der Fahrzeuge und deren Besatzungen. Nachbereitung sowie Herstellen der Marschbereitschaft mit anschließender Verlegung.
Geschützzug mit PzH 2000 beim Verlassen von Gehöft und beim Verlegen….

Insgesamt ca .90 Minuten = 39 €

104.) <u>Bundeswehr-Manöver „ IRON TAURUS 2010“</u>

Mit der Gefechtsübung **IRON TAURUS** vom **17.04.-09.05.10** hat die **1.Panzerdivision aus Hannover** die letzte entscheidende Etappe auf dem Weg zur Zertifizierung für den Auftrag als Division Eingreifkräfte erfolgreich vollzogen.Nach Aufstellung und Ausbildung in der Ebene Fähigkeitselemente und Fähigkeitspakete im Jahr 2009 ist die Einsatzbereitschaft im Rahmen der Fähigkeitsverbunde zu überprüfen gewesen. Die vier Ausbildungsverbände **BLACK (PzLBrig 9), COPPER (PzBrig 21), DARK (ArtRgt 100) und EBONY (PiRgt 100)** wurden für den Combat Readiness Check in einer Stärke von ca. 7500 Mann, 1500 Rad – und 300 Kettenfahrzeugen eingesetzt.
Neben der Nutzung des **GÜZ (Gefechtsübungszentrum) Altmark**, sowie der **TrÜPl Klietz, Lehnin, Altengrabow und Bergen** fand die FTX auch im zivilen Gelände in Teilen Nordrhein-Westfalens, Niedersachsens, Sachsen-Anhalt und Brandenburg statt.Für die 1.Panzerdivision war es seit neun Jahren die erste Gefechtsübung diesen Ausmaßes.
Eine weitere Besonderheit stellte die Verwendung der ganz neuen **FSB 2 (Faltschwimmbrücke)** dar, die erst kurz zuvor der 4./130 vom Hersteller General Dynamics European Land Systems übergeben und erstmalig im Rahmen einer FTX eingesetzt wurde. Ort des Geschehens war der Mittellandkanal in der Nähe von Bückeburg!

Wir haben uns bei dieser Übung bewusst dem interessantesten Part gewidmet und den freilaufenden Teil dieses Manövers in bewusstem Stil in Szene gesetzt anstatt uns bei Fährbetrieb und Übersetzen an den Gewässerübergängen an Elbe und Havel aufzuhalten!
So brachten wir folgende Szenen mit: Aufmarsch des Vorkommandos über Bundesstraße; Ausfließen der Gefechtsverbände **COPPER** und **EBONY** in Marschpaketen aus dem GÜZ mit anschließender Verlegung über Landstraßen. Vorhut und Übungsleitung im Bereich Hohengöhren bei Vorbereitung der Angriff über die Elbe. Abgesessene Grenadiere beim Sichern von Straßenkreuzung in Stellung an Bachlauf, danach Aufnahme der Gruppe durch SPz Marder 1A5.Antreten des Gefechtsverbandes **COPPER**. Dabei als Speerspitze Leopard 2

A6, getarnt und mit Turm auf 11:40! Kampfpanzer wird beim Überqueren von Straße abgeschossen, AGDUS blinkt auf. Gefechtsverband weicht nach Feinddruck nach hinten aus und bezieht Deckung.Rückführung von M3-Fähren durch zu hohen Feinddruck. Fahrzeuge des Gefechtsverbandes stehen in teilgedeckten Stellungen. Leopard 2 A6 und Marder 1A5 beim gefechtsmäßigen Sichern des Geländes. Alle Fahrzeuge sind mit Tarnung versehen! Nach Ausschaltung der Feindkräfte weiteres Antreten des Verbandes in Richtung Klietz. Gemischte Marschkolonnen beim Verlegen überland. Dabei fahren die Kampfpanzer weiterhin mit Turm auf 11:40! Gefechtsstand mit M113 GefStdFzg (ehemals M577) auf dem Marsch.Verlegung des PzGrenBtl 212 nach Übergang über die Havel nach Lehnin. Marschkolonnen beim Verlegen über Landstraße und durch Ortschaften, dabei auch Verlegung des Bataillonsgefechtsstandes.

Panzerpionierkompanie auf dem Marsch in Richtung Minden. Verlegung in den Bereich des Steinhuder Meerbachs wo in der Nacht Faltfestbrücken aufgebaut wurden. Faltstraßengerät beim Verlegen von Faltstraße auf einem Acker. Überquerung der Brücke durch Radfahrzeuge, FFB-Transporter bei der Verlegung und Überfahren der Brücke.PzPiKp mit 4 PiPz Dachs und 3 Biber auf dem Marsch über A2, dabei auch Biber mit Brücke! Anschließender Marsch nach Minden zum Wasserübungsplatz über B65.Aufmarsch und Sammeln der FSB-Fahrzeuge an Übergangsstelle über den Mittellandkanal Zuwasserlassen der Pontonteile und Formierung zur Brücke. Tragfähigkeitsprüfung durch Überfahrt von PiPz Dachs. Anschließendes Überqueren weiterer Teile PiRgt 100. Danach Verlegung von Marschkolonnen durch Ortschaften. Rückbau von Brücke und Aufnahme der Brückenteile durch LKW mit anschließender Rückverlegung in Standort…

Insgesamt ca.170 Minuten = 49 €

105.) **<u>UK- Exercise „ Purple Plain 99“</u>**

Vom **08. – 15.02.1999** führten die **Queen´s Royal Hussars** aus **Paderborn** eine Gefechtsübung im **Land Warfare Collective Training Centre** in **Paderborn-Sennelager** durch. Diese Übung war zugleich **die letzte Übung dieser Einheit mit dem Kampfpanzer Challenger 1** vor Einführung des neuen Kampfpanzers Challenger 2.
Beübt wurden alle Kompanien des Regiments auf Squadron-Ebene im Rotationsprinzip.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der Armoured – und HQ – Squadron ins tief verschneite Übungsgelände. Sammeln der Fahrzeuge Am Platzrand und erstes Antreten auf Troop-Level. Die frischen Panzerspuren heben sich markant von der geschlossenen Schneedecke ab! Gefechtsmäßige Aufteilung über den gesamten Übungsplatz Stapel. Recce Troop bei der Aufklärung. Nachführung von Teilen Squadron HQ und REME-Fitters mit Challenger ARRV (Rhino). Tank Troop mit Challenger 1 des Kommandeurs sammelt sich zur Lagebesprechung, weiterer Troop auf dem Vormarsch. Ausgefallener Kampfpanzer erhält Support von REME-Fitters mit FV512 Warrior MRV. HQ-Teile und Recce-Troop untergezogen im Wald, dabei auch Aufbau von Tarngaragen und Zelten. Erneutes Ausfließen von Recce-Troop zum erneuten Aufklären des Gefechtsfeldes. CRARRV auf dem Marsch, Recce Troop bei der Aufklärung, Armoured Troop rückt nach und bezieht teilgedeckte Stellung, dabei Aufteilung zur Rundum-sicherung. Lagebesprechung der Besatzungen. Warrior MRV auf dem Marsch durchs Panzergelände. Challenger 1 verlegt unter bester Ausnutzung des Geländes am Rand von Wald und tastet sich an Anhöhe heran. Armoured Troop sammelt sich am Waldrand und tritt erneut an. Starker Schneefall setzt ein. HQ-Teile und Recce Troop untergezogen im Wald. Bei ausgefallenem Challenger 1 wird ein Pack Lift mit dem Warrior MRV durchgeführt, dabei auch Einsatz von High Mobility Trailer hinter Warrior MRV zum Transport des defekten Power Packs zum Instandsetzungspunkt hinter den Linien. Ankunft eines

Austausch-Powerpacks auf Bedford TM 6x6 des Forward Repair Teams 4 des 3 Batallion REME. Sammeln aller Fahrzeuge am Abstellplatz am Rande des Übungsgeländes, dabei auch Gespann von CRARRV + CR1. 2 Kampfpanzer werden nebeneinander gestellt und die Soldaten der gesamten Squadron reihen sich für ein Gruppenfoto zum Andenken an die letzteÜbung. Durchfahren einer Versorgungsstraße mit Betankung am Platzrand, danach erneutes Antreten in den Platz. Der Schneefall wird stärker und die Sicht stark eingeschränkt, das Gefechtsfeld ist optisch fast nicht mehr zu überblicken. Weiteres Antreten , dabei auch Nachführung von Samaritan. Rückwärtiges von CR1 in Ausweichstellung und Rückzug nach angenommenem Ausfall. Armoured Troop am Platzrand beim Antreten…

Insgesamt ca. 94 Minuten = 39 €

106.) **<u>Bundeswehr-Manöver „ Goldbelber Reiter“</u>**

Vom **26. – 30.06.2000** führte das **Panzeraufklärungsbataillon 7 aus Augustdorf** seine letzte, freilaufende Gefechtsübung durch. Diese fand unter sommerlichen Bedingungen in der Warburger Börde statt. Beteiligt waren auch Teile der **Brigadeaufklärungskompanie 210 aus Augustdorf.**

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen aus Augustdorf am frühen Abend des 26. Juni und Verlegung über Bundesstraße 64 in Richtung Brakel. Nächtliches Unterziehen auf Gehöft. Am nächsten Morgen schwere Spähtrupps bei Durchführung von Aufklärungs- und Sicherungsaufträgen in Feldmark der Warburger Börde. Spähpanzer Luchs als Speerspitze bei Beobachtungshalt. Eingerichteter Betankungspunkt auf Feldweg. Speerspitze der BrigAufklKp 210 mit SpPz Luchs bei Durchführung von Beobachtungsauftrag. TPz Fuchs mit RASIT in Stellung; Kampfpanzer bei Feuergefecht. Gefechtsmarsch aller Teile zu Sammelpunkt, danach Rückmarsch in Standort…

Insgesamt ca. 63 Minuten = 39 €

107.) **<u>UK-Exercise „ Gaulish Dragoon 1 / 99“</u>**

Vom **10. – 17.06.1999** führte die **C-Squadron „ The Legion“ der Light Dragoons aus Bergen-Hohne** eine freilaufende Gefechtsübung in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg durch. Hierbei kamen rund 30 Rad – und 25 Kettenfahrzeuge zum Einsatz.

Zu sehen sind folgende Szenen:
Recce-Troop bei Gebietsaufklärung. Angenommener ABC-Angriff, Besatzung legt ABC Schutzausrüstung an. Weiteres Antreten in Waldgebiet, dabei auch Angriff auf verstecktes Feindkommando. Nach erstem Feindkontakt weitere Gebietsaufklärung, erneutes Feindkommando, gestellt durch Teile der B-Squadron, untergezogen im Wald. Rote Manöverkennung an den Fahrzeugen. Abgesessene Soldaten verschanzen sich im Wald. Feuergefecht mit Support-Troop, Feindkommando verlässt seine Stellung, Recce Troop tritt weiter an.
Eingerichtete Betankungsstraße auf Waldweg und Gefechtsbetankung. Verlegung der einzelnen Troops auch durch Ortschaften. Unterziehen in kleinem Waldstück und Briefing. Danach Verlegung auf Waldlichtung. Dort Aufreihen der gesamten Squadron.
Aufbau und Einrichtung von Nachtquartier. Vorbereitung einer Abschlusspartie, dabei auch Aufbau von Großgrill und Lagerfeuer. Besatzung führt technischen Dienst durch. Verschießen von restlicher Übungsmunition. Danach Party bis in die Nacht.
Am nächsten Morgen Ausfließen auf Gelände von Kartoffelkontor Böhm in Oetzendorf und Verladung auf DROPS-LKW, danach Rückmarsch nach Bergen, Rückverlegung ins Camp…

Insgesamt ca. 120 Minuten = 39 €

108.) **<u>Das Panzerbataillon 24 am Standort Braunschweig</u>**

Das **Panzerbataillon 24** wurde am **05. Juli 1960 in Dedelstorf** im Norden des Landkreises Gifhorn aufgestellt. Der damalige Kommandeur des Bataillons, Oberstleutnant Krüger, sagte damals **„ Dieses Bataillon wird nie untergehen!“.**
Am 22.September 1962 verlegte dann das gesamte Bataillon im Landmarsch nach Braunschweig, wo es bis zuletzt in der Heinrich-der-Löwe Kaserne sowie der Roselies-Kaserne untergebracht war. Es war der Panzerbrigade 2 aus Braunschweig unterstellt.
Im Jahr 2000 feierte man noch den 40.Geburtstag des Bataillons und prophezeite, man sähe sich in zehn Jahren zum 50jährigen wieder. Doch dazu sollte es nicht kommen, denn im Rahmen der Bundeswehrreform wurde beschlossen, das letzte übriggebliebene Traditionsbataillon zum 31.Dezember 2003 außer Dienst zu stellen.
Am **12. Juni 2003** fand der **Außerdienststellungsappell mit Großem Zapfenstreich** auf dem Braunschweiger Burgplatz statt.
Heute ist Braunschweig ein weißer Fleck auf der militärischen Landkarte.

Unser Video besteht aus bislang unveröffentlichtem Material aus den letzen Jahren des Bataillons, beginnend im Sommer des Jahres 2001. Es zeigt den militärischen Alltag am Standort und unter Anderem den Ausbildungsbetrieb auf dem Standortübungsplätzen **Cremlingen „ Herzogsberg “ und Wohld** (wo die Vorbereitende Schießausbildung mit KADAG-Abschuss durchgeführt wurde), Marschbewegungen zwischen den Übungsplätzen und durch Ortschaften, die letzte Teilnahme an der freilaufenden Brigaderahmenübung **Niedersachsenderby 2001** sowie die letzte Parade in der Heinrich-der-Löwe-Kaserne anlässlich der Verabschiedung von Brigadegeneral Skodowski.
Es sei hier bemerkt, dass das Vorhandensein von zwei Standortübungsplätzen, die einige Kilometer entfernt vom Standort lagen, einzigartig für den Standort Braunschweig war.
Es fand fast täglich Übungsbetrieb statt. Auf dem Herzogsberg wurde überwiegend Taktik auf Zugebene sowie Grüne Ausbildung durchgeführt.

Der StÜbPl Wohld war aufgebaut wie eine Schießbahn auf einem Truppenübungsplatz und bestand aus einer „ Platte“ , von wo aus über befestigte Schotterpisten an den Platzrand angetreten und auf einen fiktiven, aber auch manchmal durch eigene Fahrzeuge dargestellten Feind geschossen wurde. Meist wurden die Masten des Senders Königslutter anvisiert. Kleinere Wälder dienten als Biwakraum. Zwischen den „ Schießbahnen“ lagen Wiesen, auf denen auch während des Übungsbetriebes Schafe grasten, die sich nicht stören ließen.

Nach dem Abzug der Bundeswehr hat sich allein die gesamte Verkehrsführung komplett geändert. Heute führt die Autobahn 39 über den StÜbPl Cremlingen; die Bundesstraße 1, die Hauptmarschweg war, umführt die Ortschaft Cremlingen, wo früher regelmäßig Marschkolonnen fuhren.
In der Heinrich-der-Löwe-Kaserne wuchert nun das Unkraut, die Roselies-Kaserne ist verkauft und wird abgerissen.
Unser Video ist ein absoluter Zeitzeuge und erinnert an eine Zeit, die niemals wiederkommen wird. Siehe auch die Übung **„ Schwarzer Herzog 2003“,** unser **Video Nr.5**!

Mit dem Kauf dieses Videos unterstützen Sie die *Traditionsgemeinschaft Panzerbataillon 24* aus Braunschweig mit 20,-€!

Insgesamt ca.169 Minuten = 49 €

109.) Panzerschnellbrücken im Einsatz

Gewässer und kleinere Gräben gehören zu den natürlichen Hindernissen, die die Mobilität eines Gefechtsverbandes auf dem Gefechtsfeld hemmen und sogar stoppen können.
Für das Überwinden dieser Gefechtsfeldhindernisse ist die **Panzerschnellbrücke** der Panzerpioniertruppe ein geeignetes Wirkungsmittel. Basierend auf dem Fahrgestell eines Kampfpanzers weist sie eine hohe Mobilität auf, ist schnell einsetzbar und kann in den meisten Fällen ohne Vorbereitung der Übergangsstelle von der Besatzung unter Panzerung eingesetzt werden.

In unserem Video zeigen wir verschiedene Brückenpanzer beim Verlegen und Aufnehmen von Brücken, auf dem Marsch, beim Übersetzen und im typischen Manövergeschehen.
Zu sehen sind die Systeme **BIBER, CHIEFTAIN, LEGUAN, M60 und TITAN.**
Dem interessierten Betrachter wird ein guter Überblick über die verschiedenen Systeme und die unterschiedlichen Brückentechniken im Einsatz gegeben.
So sind folgende Szenen zu sehen:
Biber beim Legen von Brücke über bestehende Zivilbrücke. Brückenzug beim Durchfahren von Ortschaft und bei Aufnahme von mehreren Brücken aus Fluss; Überbrücken von Fluss Braach mittels mehrerer Brücken. Überquerung aller Brücken durch verschiedene Fahrzeuge.
Chieftain AVLB mit No.10 und No.12 Bridge auch beim Verlegen und bei Aufnahme von Brücke, Überquerung durch verschiedene Fahrzeuge.
Belgischer Leguan im Einsatz, Legen und Aufnahme von Brücke sowie auf dem Marsch.
Norwegischer Leguan beim Übersetzen über Fjord und bei Verlegung über Land und durch Ortschaften.
Amerikanische M60 Brückenleger auf Standortübungsplatz beim Überbrücken von Panzergraben und Auslegen von Brücke.
Brückenleger Titan mit No.10 Brücke beim Verlegen. Überquerung durch eigene Teile.
Legen von No.12 Brücke und Lösen von unterem Brückensegment sowie in der Bewegung, dabei auch Einsatz von Nebelwerfer. Überbrücken von Graben im Gelände.

Insgesamt ca.160 Minuten = 49 €

110.) **BE-Oefening „ Yellow Sioux featuring Iron Horse 2000“**

Vom **15. – 17.09.2000** führten die **1e Jagers te Paard aus Leopoldsburg** sowie die **4 Chasseurs à Cheval** aus Saive eine freilaufende Aufklärungsübung in den Landkreisen Verden, Rotenburg-Wümme, Soltau-Fallingbostel und Harburg durch. Beteiligt waren dabei rund 60 Ketten – und 30 Radfahrzeuge.
Im Rahmen der Übung „ Iron Horse“ verlegten in den Abendstunden Teile der 1. Gemechaniseerden Brigade von Bergen nach Munster, wo Verfügungsräume bezogen wurden.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen der 1 JP über Dorfmark. Verlegung über B440 in den Landkreis Verden. Dort Beziehen von Verfügungsraum in Waldgebiet bei Kükenmoor.
Am frühen Samstagmorgen gegen 03:40 fließen die 4 ChCh ebenfalls über Dorfmark aus und marschieren durch das noch schlafende Visselhövede. Sie beziehen Verfügungsraum in dem kleinen Dorf Riekenbostel.
Am Morgen zieht ein Gewitter auf und die Spähtrupps treten zur Gebietsaufklärung im gewohnten, belgischen Stil an! Scimitars gehen mit hoher Geschwindigkeit im überschlagenden Vorgehen unter bestmöglicher Ausnutzung der Geländegegebenheiten im Bereich Kirchwalsede vor. Teilweise werden auch Radwege und Grünstreifen hinter der Leitplanke genutzt. Durch den Landkreis Rotenburg-Wümme bewegen sich die Spähtrupps sehr schnell in Richtung Landkreis Harburg, dabei auch Durchfahren von Ortschaften.
Im weiteren Verlauf kommt es zu einem nicht geplanten Zusammentreffen zwischen den 1JP und 4ChCh, die ihre eigene Übung im gleichen Korridor abhielten! Man hält sich gegenseitig für Feind, es kommt zu ersten Gefechten. Spähtrupps stoßen mit Höchstgeschwindigkeit durch. Nach sondierter Lage weiteres Antreten. Feindkommando gestellt durch Inst-Spartan

greift Spähtrupp aus gedeckter Stellung heraus an.MG-Feuer! OPFOR verlegt, Spähtrupps setzen ihren Aufklärungsauftrag weiter fort.
Spähtrupp sammelt sich zur Besprechung in Feldmark und verlegt grob in Bereich am Rande des Naturschutzgebietes Wilseder Berg, wo in einer kleinen Ortschaft untergezogen wird.
Am frühen Morgen Angriff auf HQ durch OPFOR bei Ehrhorn . Fahrzeuge suchen Schutz im Waldgebiet und fahren abseits der Wege ins Unterholz! Anspannung liegt in der Luft, Besatzungen sind in Alarmbereitschaft. Spähtrupps gehen in Stellung und nehmen Sicherungsauftrag wahr. Danach weiteres Antreten im überschlagenden Vorgehen durch Ortschaften im Bereich der ehemaligen Roten Flächen, deren Bewohner ihren Augen nicht trauten als plötzlich wieder Kettenfahrzeuge durch die Ortschaften fuhren!
Übungsende. Sammeln in Ortschaft , dabei auch Kartenstudium .Rückmarsch auf den Truppenübungsplatz Bergen über Landstraßen und durch Ortschaften sowie über den ehemaligen Wietzendorfkorridor…

Ferner filmten wir noch den Marsch von Teilen der **1.Gemechaniseerden Brigade aus Leopoldsburg** von Bergen nach Munster-Nord in der Abenddämmerung. Dort Beziehen von Verfügungsraum, Unterziehen und Abtarnen der Fahrzeuge…

Dieses Video zeigt ein weiteres, jährliches Übungshighlight aus dem Zeitraum von 1999 – 2002 und lässt mal wieder keine Wünsche offen! Jede Minute ist ein Genuss! Jede Menge Aufkläreraction im gewohnten, belgischen Stil mit viel Bewegung!

Insgesamt ca. 183 Minuten = 59 €

111.) NL-Oefening „ Indian Rider 2000“

Vom **13. – 19.10.2000** führte die **41. Brigade Verkennings Eskadron (BVE) aus Seedorf** eine freilaufende Gefechtsübung durch. Diese betraf die Landkreise Celle, Soltau-Fallingbostel und Rotenburg-Wümme. Beteiligt waren rund 15 Rad – und 25 Kettenfahrzeuge.

Zu Sehen sind folgende Szenen:

YPR765 bei der Gebietssaufklärung. Spähtrupp in Ortschaft bei Kartenstudium. Weiteres Antreten der Spähtrupps auch über Feldwege und Nebenstraßen. Erneutes Sammeln am Wegesrand, dabei auch Kennzeichnung der Fahrzeuge mit verschiedenfarbigen Flaggen. Verlegung auch durch Wald. Unterziehen im Wald bei Penzhorn. Durchführen von technischem Dienst nach der Benutzung, Aufhängen von Hochtarnnetz sowie Aufbau von Nachtquartier.
Durchfahren von Verzorgingsstraat, dabei auch Betriebsstoffaufnahme. Unterziehen auf Betriebshof von Sandstrahlfirma in Mulmshorn. Durchfahren von Ortschaft und Verlegung in Waldgebiet, dort ebenfalls unterziehen. Einfließen weiterer Fahrzeuge, auch Stabsteile mit Radfahrzeugen. Anbringen von Tarnnetzen vor den Fahrzeugen als Sichtschutz vor optischer Aufklärung.
Ausfließen am nächsten Morgen. Neues Antreten zur Gebietsaufklärung., dabei auch Durchfahren von Ortschaften und Gemarkungen. Dismounts bei der abgesessenen Aufklärung. Annäherung an Feind, gestellt durch YPR der Stabs – und Versorgungsgruppe.

Langsames Herantasten der Dismounts, auch auf Bauernhof. Spähtrupp beim weiteren Vorgehen. Sicherungshalt und Abschwenken mit Bordkanone. Aufklärung im Wald, auch im tiefen Unterholz. Beziehen von teilgedeckter Stellung und Vorbereitung eines abgesessenen Aufklärungsauftrages.

Kommandant beim Herstellen der Verpflegungsbereitschaft. Beziehen von OP auf Hochsitz. Nach Beendigung des Auftrags weitere Verlegung mit Beobachtungshalts durch den Landkreis Rotenburg, während Landwirte ihre Feldarbeit versehen.
Spähtrupp beim Halt an Feldrand. Erneuter abgesessener Aufklärungseinsatz. Soldaten beim Gespräch mit Landwirt.
Übungsende. Sammeln in der Feldmark. Durchführung von technischem Dienst, allgemeines Gerödel. Anschließender Rückmarsch in den Standort…

Auch wieder eine unwiederbringliche Übung, denn es wird nie wieder vorkommen, dass die 41.Brigade Verkennings Eskadron mit YPR765 im Landkreis ROW üben wird!

Insgesamt 150 Minuten = 49 €

112.) UK-Exercise „ Shelldrake Sword 1998“

Vom **02. – 13.11.1998** fand auf den Truppenübungsplätzen Bergen-Hohne und Munster-Süd das jährliche Herbstartilleriemanöver statt. Dabei wurden intensiv die Außenfeuerstellungen des Truppenübungsplatzes Munster-Süd genutzt.
Beteiligt waren das **4th Regiment Royal Artillery aus Osnabrück , das 26th Regiment RA aus Gütersloh sowie das 3rd Regiment Royal Horse Artillery aus Bergen-Hohne**, welches das 40th Field Regiment RA abgelöst hat.

Folgende Szenen sind zu sehen:

AS90 Battery bei Gefechtsbetankung am Rand der Feuerstellung 25, danach Rückverlegung in die Feuerstellung. Warrior MAOV auf Aufklärungsfahrt. Logistikteile auf dem Marsch, auch Bedford MJ mit Anhänger.FV432 Ambulance und FV436 bei der Verlegung. AS90-Battery beim Ausfließen aus Feuerstellung und auf dem Marsch. Gespann FV434 und FV432 Ambulance. REME untergezogen auf Panzerabstellplatz, dort auch Chieftain ARRVs.
Weitere AS90-Battery beim Stellungswechsel. Gespann FV434 und FV436. REME bei auf dem Marsch, dabei auch Chieftain ARRV. Ausgefallene AS90 des 3rd Regt RA erhält REME Support. Logistikteile und AS90-Battery auf dem Rückmarsch aus Richtung Bergen, dabei auch Warrior MAVO mit Zusatzpanzerung. Artillerybattery auf dem Marsch von Bergen nach Munster-Süd über Panzerringstraße. REME mit Chieftain ARRV auf dem Marsch, gefolgt von AS90 Battery. Erneute Verlegung im Schutz der Dunkelheit. Teile 1 Royal Regiment of Fusiliers bei der Verlegung. Liegengebliebener FV436 wird von FV434 abgeschleppt.
Verlegung weiterer Teile nach Munster-Süd.
Gespann Chieftain ARRV mit Chieftain ARRV verlegt von Bergen nach Munster-Süd. Ziehender Chieftain hat dabei sehr zu kämpfen, Brüllen ohne Ende! Ausgefallenes Fahrzeug wird in Panzerwaschanlage abgespritzt.

Gazelle – und Lynx Antitank- Helicopter des 1AAC im Schwebeflug an Waldkante. Logistikteile und Warrior MAOV auf dem Marsch, Chieftain ARRV Gespann beim Verlegen zum Verladekopf, dort rangieren der Fahrzeuge. Vorbereitung für die Bahnverladung am nächsten Tag, auch Anbringen von Zelten an den Fahrzeugen für die Nacht und erstes Aufreihen. Verlegung weiterer Kolonnen über Suroide in herbsttypischer Abendstimmung, erste Nebel ziehen auf. Sammeln der Fahrzeuge am Verladekopf am Abend.
Am nächsten Morgen Verlegung von Kolonnen, auch Chieftain ARRV nach Nachtfrost in Richtung Verladekopf. Dort Rangieren der Fahrzeuge und anschließende Verladung, zunächst Chieftain ARRVs.
Ankunft der Fahrzeuge des 26 Regt in Gütersloh in den frühen Morgenstunden. Entladung vom Bahnwaggon, dabei Drehen auf der Hochachse. Rückmarsch in den Standort….

Insgesamt ca. 153 Minuten = 49 €

113.) **<u>BE- Oefening „ Yellow Viper 2002“</u>**

Das **2 Bataillon de Commando** aus Flawinne führte vom **25.03. – 03.04.2002** einen Aufenthalt auf dem Truppenübungsplatz Paderborn-Sennelager durch.
Hierzu verlegte die Einheit auf dem Land und Luftweg .

Wir brachten folgende Szenen mit:

Absprung aus C-130 Hercules über der Drop-Zone in Sennelager in mehreren Wellen. Landung der Fallschirmjäger und Sammeln unter gegenseitiger Sicherung. Abschließender Überflug der C-130 vor dem Rückflug.
Beziehen der Theatre Barracks, Aufreihen der Fahrzeuge und Verlassen des Lagers. Dabei auch offene Bombardier Iltis, Unimog 1350L und Radpanzer Pandur.
Scharfschießen auf der Rifle Range. Mörser-Peleton beim Beziehen von Feuerstellung, Einrichten der Mörser und trockenem Schuss.
Iltisse mit laffetiertem MG bei Vorbereitung zum Scharfschießen. Anschließendes Antreten auf der Schießbahn.
Technischer Dienst an den Fahrzeugen, auch am Pandur. Mitfahrt vom Pandur aus gefilmt. In Stellung gehen auf dem Gelände des Übungsplatzes, dabei auch Absitzen von Dismounts und Antreten im Breitkeil und Feuergefecht. Heide wird in Brand geschossen. Weitere Verlegung mit Pandur durch das Übungsgelände, Entlangtasten am Waldrand und Durchfahren von Schachtelwald und Rückmarsch ins Camp….

Insgesamt ca.73 Minuten = 39 €

114.) UK- Exercise „ Flying Rhino 2000“

Unter diesem Namen fand vom **04. – 14.09.2000** die jährliche Flugabwehrübung der 1st (UK) Armoured Division statt. Das Übungsgebiet erstreckte sich vom Bereich Diemelstadt bis in die Warburger Börde. Beteiligt waren die **58 (Eyre´s) Battery, 12th Air Defence Regiment Royal Artillery aus Paderborn** und die **25. Batterij, Luchtdoelartilleriebataljon 105 aus Ede.**
Für die 58 Battery war diese Übung zugleich Vorübung für die Regimentsübung **Shelldrake Dart**, die im gleichen Jahr im November statt fand.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Sammeln der Stormer HVM und Niederländer mit DAF YA4442 mit gezogenen Bofors 40L70 Flugabwehrgeschützen auf einer Anhöhe oberhalb von Diemelstadt-Neudorf mit anschließender Verlegung auch über Bundesstr. 252. Kurzzeitiges Sammeln auf Stoppelacker bevor zu Sammelraum bei Löwen verlegt wird. Dabei auch Dreck auf der Straße wie in alten Zeiten…
Stormer HVM auf Erkundungsfahrt, danach weiter Verlegung der Battery in endgültigen Verfügungsraum in Waldgebiet bei Löwen.
Stormer HVM in Feuerstellung an Feldrand; Forward Air Observers, unter anderm der Light Dragoons, mit Landrover TUM aufgereiht für die Luftraumaufklärung. Bofors 40L70 in Feuerstellung, auch mit Stellung der Besatzung unter Tarnnetz auf Acker. Flight Catcher in Action; Gummipanzer zur Täuschung feindlicher Flugzeuge in Feldmark; Troop Leader mit Stormer TRV beim Abfahren der Feuerstellungen und Unterweisung der Besatzungen.
Weitere HVM in Feuerstellung auf Anhöhe und 40L70 sowie Flight Catcher in Gefechts-bereitschaft.

TRV auf Erkundungsfahrt, HVM beim Stellungswechsel.
Sammeln der Battery auf Feldweg bei Schweckhausen. REME Fitters mit FV434 beim Verlassen von VRaum im Unterholz mit anschließender Verlegung zur Betankung in Feldmark, danach Rückmarsch in Standort….

Ein kleines, aber feines Video, was wieder einen Teil unwiederbringliche Manövergeschichte zeigt, da das 12th Air Defence Regiment Royal Artillery im Jahr 2003 zurück verlegt wurde nach England. Auch im Zeichen des Abzugs der British Forces Germany gewinnt auch diese kleine Übung in Zukunft immer mehr an emotionalem Wert!

Insgesamt ca. 56 Minuten = 29 €

115.) <u>BE-Oefening „ Yellow Spring 2002“</u>

Vom **21. – 27.05.2002** führten die **1e Jagers te Paard aus Leopoldsburg** ihre letzte, freilaufende Gefechtsübung in Belgien durch. Daran beteiligt waren auch Teile der 2e Jagers te Paard aus Saive.
Hierzu verlegte das Regiment mit seinen beiden Aufklärungskompanien A (Eagle) und B (Sioux) Eskadron in den Bereich zwischen Marche-en-Famenne und Hotton.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen aus dem Standort. Beziehen von Stellungen in Ortschaft nahe Dinant. Recce Troop auf dem Marsch. Unimog 1350L der 2. Jagers te Paard mit Slagfeldbewakingsradar Versuchsträger, der auf dieser Übung erprobt wurde. Recce Troop sammelt sich kurz auf Parkplatz und verlegt anschließend zur Verpflegungsaufnahme in Ortschaft Laroche en Ardennes. Dort auch Stabsteile mit Unimog und Sultan. Tirailleur Peleton gekennzeichnet mit gelben Fliegertüchern. Danach gemeinsames Antreten mit Scimitar. Dismounts beim abgesessenen Einsatz. Scimitars tasten sich durch typisch belgische Ortschaft. Lagebesprechung und Kartenstudium bei Marche-en-Famenne/Hagimont auf Feldweg. Scimitar wird in Ortschaft von Dorfjugend erklommen. Antreten in Richtung Rochefort. Passieren eines fiktiven Checkpoints, dabei Drehung des Turmes nach hinten. Weiteres Aufklären auch in Ortschaften und über Landstraßen. Scimitar weicht nach Feindkontakt mit hoher Geschwindigkeit rückwärts über Feldweg aus! Beobachtungshalte und überschlagendes Vorgehen im gewohnt belgischen Stil! Defekter Scimitar erhält Unterstürzung von Samson und kann nach kurzer Wartung weiter antreten. Nach diesem Übungsabschnitt Sammeln und Verpflegungsaufnahme mitten in Ortschaft und anschließende Verlegung der Eksadron auf eine Wiese abseits der Straße, wo eine kleine Feldparade ausgerichtet wird.

Dabei auch Teile PzAufklKp 210 mit Luchs und RASIT-Fuchs, die auch an der Übung teilnahmen. Es werden einzelne Soldaten ausgezeichnet. Anschließende Verlegung auf Übungsplatz, wo die Übung zu Ende geht.

Auch mal wieder ein Stück Manövergeschichte, denn auch in Belgien wird man nie wieder CVR(T)s auf einer freilaufenden Übung sehen!

Insgesamt ca. 95 Minuten = 39 €

116.) <u>NL- Oefening „ Goose Preparation 2002“</u>

Vom **15. – 18.10.2002** führte die **A-Compagnie des Pantserinfanteriebataljons 42 „ Bataljon Limburgse Jagers“** eine freilaufende Gefechtsübung im standortnahen Bereich durch.
Dabei wurden alle Kompanien in verschiedenen Korridoren beübt.
Wir besuchten die A-Compagnie, die im Bereich um Zeven ihre Übung fuhr.

Zu sehen sind folgende Szenen:

YPR765 PRI in Ortschaft. Infanteristen sitzen ab und gehen hinter Gebäude in Deckung. Infanteriepeleton beim Sichern am Waldrand, dabei abgesessene Kräftte unter Beobachtung von Übleitung.
Waldhütte als Übungsobjekt, dabei Einsatz von Pappkameraden sowohl im als auch um das Gebäude verteilt. Feuergefecht! Dismounts tasten sich durchs Unterholz und stürmen Hütte! Weitere Dismounts nehmen das Gebäude von hinten unter Feuerschutz. Nach dem Zugriff Rückzug. YPR765 am Waldweg, After-Action-Review nach Übungseinlage.
Stellungswechsel in Ortschaft. Dismounts sichern abgesessen vom Fahrzeug auf Privatgrundstück im Vorgarten, dabei auch Einsatz von Panzerabwehrwaffe. Aufnahme von Dismounts unter gefechtsmäßiger Sicherung und anschließender Verlegung auf Betriebshof von Straßenmeisterei. Dort Unterziehen über Nacht. Allgemeines Gerödel.
YPR 765, auch PRAT, auf dem Marsch zum Einsatzraum. Halt am Straßenrand. Infanteristen bereiten sich auf abgesessenen Einsatz vor und dringen in Waldgebiet ein. YPR tasten sich im Wald langsam zur Hütte vor. Erneute Stürmung, Feuergefecht! Weitere Dismounts stürmen Hütte. Durchsuchung des Geländes nach weiteren Feindkräften. Nach erfolgtem Zugriff Rückmarsch auf Gelände der Straßenmeisterei, dort Nachbereitung. Rückverlegung eines Zuges nach Seedorf.
Am nächsten Morgen ausfließen. Absetzen von Dismounts mit Einsickern unter Sicherung von YPR. Angriff auf Waldhütte, Feuergefecht. Durchkämmen des Waldgebietes und Suche

nach weitern Feindkräften. Nach erfolgtem Zugriff Rückverlegung auf Gelände der Straßenmeisterei, dort unterziehen. Ankunft weiterer Teile am Abend.
Am nächsten Morgen neues Antreten . Halt auf Betriebsgelände. Von dort aus abgesessener Einsatz entlang eines Feldweges. Infanteristen gehen hierbei gefechtsmäßig unter gegenseitiger Sicherung vor. Feindkontakt mit Feuergefecht. Infanteristen gehen in Deckung an Böschung. Weiteres Vortasten in Richtung Feindkommando unter gegenseitiger Sicherung mit Feuer und Bewegung! YPR werden nachgezogen und nehmen Infanteristen wieder auf.. Sammeln auf Brachfläche. Weiteres Vorgehen in Ortschaft. Abgesessene Infanteristen sichern unter Deckung durch YPR. Weitere abgesessene Kräfte gehen über Gehöft vor und beziehen am Rand Stellung. Anschließende Aufnahme der Kräfte und Verlegung in Feldmark. Dort kurzes Sammeln und Nachbereitung vor neuem Einsatz. Beziehen von Sicherungsstellungen am Ortsrand unter Deckung durch YPR. Aufnahme und Verlegung in Ortschaft. Erneutes Absitzen und Sichern, danach Rückverlegung auf Betriebshof.
Mitten in der Nacht wurde die Übung vorzeitig beendet und sämtliche Fahrzeuge verlegten bei tiefster Dunkelheit über die Ortschaft Selsingen zurück in den Standort.

Diese Übung war eine der letzten, freilaufenden Übungen die im standortnahen Bereich um Seedorf statt fanden und ist auch somit wieder ein unwiederbringlicher Teil Manövergeschichte!

Insgesamt ca. 96 Minuten = 39 €

117.) ÖBH - Manöver „ Schutz 2004“

Im April 2004 führte das Österreichische Bundesheer vom **13.-23.04. 2004** die Übung „Schutz 2004“ in den Regionen Steiermark und Kärnten durch.
Mit 12300 Mann, 209 gepanzerten und weiteren 2760 Radfahrzeugen sowie 30 Helicoptern war es das grösste Ausbildungsvorhaben unserer südlichen Nachbarn unter der direkten Führung des Kommando Landstreitkräfte im Jahr 2004.

Verglichen mit der Übung „Retzerland 2002“ erfolgte in Österreich im Jahre 2004 eine „Marktanpassung“ an die weltpolitische Sicherheitslage.
Entgegen eines Zwei-Parteien-Szenarios bestand der Ausbildungsrahmen in sich schnell wechselnden Lagen, Prävention und Abwehr von Anschlägen und Schwerpunkbildung bei der Sicherung von potentiellen Zielobjekten.
Im Kern stellte die 3.Panzergrenadierbrigade, Teile der 1. , 6. und 7. Jägerbrigade, Elemente der Luftstreitkräfte sowie Angehörige der Theresianischen Militärakademie die Übungsteilnehmer.
Eine Neuheit stellte dabei der Einsatz des Spz Ulan dar, der erstmals bei einer freilaufenden Übung mit ins Feld genommen wurde !

Das PzgrenBtl 35 nutzte die neu ausgelieferten Ulan, die aus einer Kooperation mit Spanien entstand, ASCOD (Austrian Spanish Co-operative Development).
112 Fzg sind an das Bundesheer ausgeliefert, Spanien orderte 144 Exemplare, die dort als „Pizzaro“ im Dienst stehen.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Jagdpanzer Jaguar in Stellung bei Durchführung eines Sicherungsauftrags. Aufbau von Faltfestbrücke über Gewässer. Abgesessene Infanteristen mit Panzerabwehrwaffe Bill in Stellung. Kolonne Pinzgauer gerät auf Straße in Hinterhalt. Simulierte Explosion einer IED am Straßenrand. Feuergefecht! Infanteristen beim Vorgehen im Unterholz und entlang der Landstraße. Luftlandung durch Bell 212, dabei Absetzen von Infanteristen auf Wiese neben Landstraße. Diese treten dann an in Richtung eines Gehöfts. Feindkommando wird angegriffen und ausgeschaltet, anschließende Gefangennahme durch Hauptkräfte. UH60 auf Wiese und beim Start. Einheiten des Jagdkommandos werden mit Bell 212 auf Gelände an einem Gutshof aufgenommen. Weitere Kräfte werden durch Bell 206 abgesetzt. Bell 212 und UH60 auf Wiese vor Bergmassiv beim Start. Schützenpanzer Ulan und Saurer sowie Kampfpanzer Leopard 2A4 und Radpanzer Pandur auf Landhandelsgelände bei Vorbereitung für den Marsch.Anschließende Verlegung….

Insgesamt ca. 55 Minuten = 29 €

118.) **<u>UK- Exercise „ Shelldrake Dart 2000“</u>**

Vom **22.11. – 02.12.2000** führte das **12th Air Defence Regiment Royal Artillery aus Paderborn** letztmalig eine freilaufende Gefechtsübung auf Regimentslevel mit allen vier Batteries **(9 (Plessey), 12 (Minden), 58 (Eyre´s) und T (HQ)-Battery)** in Deutschland durch. Als Gasteinheit war die **30 Battery (Roger´s Company) des 16th Air Defence Regiment aus North Luffenham, Rutland, UK,** mit **Rapier 2000** an der Übung beteiligt. Die zweiwöchige Übung bestand aus Übung auf **Battery-Level und der Regimentsphase (CO-Phase)** in der zweiten Woche, in der der Kommandeur persönlich die Übung leitete. Diese erstreckte sich über die Landkreise Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Gifhorn,Celle, Peine und Braunschweig. Beteiligt waren 98 Ketten – und rund 60 Radfahrzeuge.

Wir waren über den gesamten Übungszeitraum zugegen und brachten folgende Szenen mit:

Ankunft der **58 (Eyre´s) Battery am 21.11.2000** gegen 19:15 am Verladekopf in Trauen. Entladen der Fahrzeuge und anschließender Nachtmarsch in den Landkreis Uelzen. Das Flair glich wirklich dem Auftakt eines Manövers der alten Zeit: Kolonnen rollen durch Ortschaften, unter den Lampen fangen sich die Abgase und an den Häusern reflektieren die gelben Rundumleuchten! Irgendwann erreicht die Kolonne ihren Verfügungsraum , die Lichter gehen aus und die Fahrzeuge verschwinden in der Dunkelheit.
Als nächste Battery kam gegen 2300 die **12 (Minden) Battery** in Trauen an, die ebenfalls in den Landkreis verlegte. Es wurde sogar ein Stormer mitgenommen, der vom FV434 mit einer fehlenden Kette ins Übungsgebiet gebracht wurde, da der Kommandeur befohlen hatte, sämtliche Fahrzeuge „ on the road“ zu bekommen!
Nach einem Nachtmarsch erreichte die Battery um 04:28 ihren Verfügungsraum zwischen den Ortschaften Növenthien und Spithal.
Im Morgengrauen entlud schließlich die **9 (Plessey) Battery** und verlegte in den nördlichen Kreis Uelzen. Sammeln auf einem Parkplatz an der B4 mit Kartenstudium durch die Kommandanten. Gefechtsmäßiges Aufteilen in Fire Troops , auch Halt in Ortschaft und

Kartenstudium. Beziehen von Fire Positions im Gebiet um Riestedt. Herbststimmung liegt in der Luft, die Bäume sind kahl, leichter Nebel liegt über den Feldern, Zuckerrübenmieten prägen die Landschaft. Troop Leader mit Stormer TRV beim Abfahren der Fire Positions. Am späten Nachmittag bei einsetzender Dunkelheit Verlassen der Feuerstellungen um in ein Nighthide zu verlegen.
Stormer HVM gefechtsmäßig in Feuerstellung beim typischen Air Defence Task bei Ortschaft Emern ,Hanstedt II und Gr.Ellenberg. Firing Troop der 58 Bty im Wald, ein richtig typisches Manöverbild! Ausgefallener HVM wird von FV434 geborgen.
Rapier 2000 im Einsatz in Feldmark. Fire Troop sammelt sich am späten Nachmtittag in Ortschaft. Verlegung und Einfliessen ins Nighthide. Am nächsten Morgen Ausfliessen aus Nighthide und Verlegung in den Bereich Bad Bodenteich, dabei auch Mitführung von Radpanzer Saxxon des Battery-HQs. Sammeln der 58 Battery auf Feldweg, dort Briefing. Anschließend troopweises Ausfließen und Beziehen von Fire Positions.
Instandsetzungspunkt auf Raiffeisen-Gelände in Stederdorf. Dort Teile der 9 Bty, die anschließend verlegen. Fire Troop der 12 Bty auf Parkplatz, dabei auch Bty-HQ mit RB44 und Radpanzer Saxon, der von Foden Recovery geborgen wird. Verlegung des Bty-HQs. Eintreffen weiterer HVM auf Parkplatz, danach Verlegung auch durch Ortschaften und über Feldwege. HVM in Ortschaft mit technischem Problem, Unterstützung durch REME-Fitters mit FV434. Verlegung am Abend. Am nächsten Tag bleibt es zunächst sehr ruhig und die HVM verbleiben in ihren Feuerstellungen, bis die Dämmerung hereinbricht . Dann ist die erste Übungswoche beendet, und sämtliche Teile sammeln sich, um auf das Gelände des Uelzener Hafens zu verlegen!

9 Bty untergezogen in Verfügungsraum und anschließender Nachtmarsch. Ankunft der Fahrzeuge auf dem Hafengelände, auch Teile 30 Bty mit Rapier 2000! Eine solche Ansammlung von Militär hat der Uelzener Hafen sicherlich seit Ende der 80er nicht mehr erlebt! Nach und nach fließen sämtliche Fahrzeuge auf dem Hafengelände ein, ein Imbissbudenbetreiber macht das Geschäft seines Lebens! An dieser Stelle ist die erste Woche, das Üben auf Battery-Level, zu Ende und das Regiment bereitet sich auf die CO-Phase vor.

HVM beim Verlassen der Feuerstellung. Anschließendes Verlegen des Troops. Stormer beim Aufklären von Feuerstellung. Fire Troop auf dem Marsch, dabei auch Battery HQ und PTARMIGAN-Bedford MJ von 200 Signal Squadron.. Verlegung unter anderem über B191 in Richtung Celle. Unterziehen von Bty HQ auf Gehöft bei Wiedenrode und Herstellen der Führungsbereitschaft. Dabei auch Aufbau Antenne Standbetrieb und Anbringen von Zelt am Heck von Saxon. FV434 geparkt an Scheune.
Battery HQ der 12 Bty beim Unterziehen im Wald, dort auch Durchführung von technischem Dienst. Eintreffen eines Fire Troops der anschließend weiter marschiert.

Training Wing mit Landrover TUM in Feldmark. Rapier 2000 in Gefechtsbereitschaft aufgebaut auf Acker, dabei auch Unterstand für die Besatzung; Rapier 2000 auf dem Marsch und beim Beziehen von Stellung und Herstellen der Gefechtsbereitschaft. Komplettes System aufgebaut, einschließlich Siemens-Plessey Surveillance Radar.
Ausgefallener Stormer wird auf Parkplatz mit fehlender, rechter Kette von Foden Recovery auf Tieflader gezogen, FV434 ist ebenfalls vor Ort.
FV434 in Ortschaft und beim Unterziehen im Wald bei Bty HQ von 58 Bty. Aufgebaute Tarnnetze und Antenne Standbetrieb, ankommender Stormer TRV.Fire Troop in Feldmark bei Hahnenhorn/Müden, dort auch HVM in Fire Position. FV434 , TRV und HVM auf Feldweg.
FV434 auf dem Marsch. HVM beim Durchführen von Feuer und Bewegung. Fire Troops haben sich nochmals aufgeteilt so dass je 2 HVM parallel fungieren. Der Flugabwehrriegel verlagert sich weiter in den Bereich Braunschweig. Es wird immer wieder abseits der Straße in Stellung gefahren und Feindkontakt erwartet. Weiteres Antreten über B214 in Richtung Braunschweig. Erneutes alarmmäßiges in Stellung-Fahren abseits der Straße. Ausgefallener HVM auf Landstraße bei Wedtlenstedt.
ENDEX! The war is over! Sämtliche Fahrzeuge werden aus der Lage herausgelöst und sammeln sich batteryweise. Es kommt letztmalig Bewegung auf, denn die Batteries verlegen über Land und durch Ortschaften weiter in Richtung Braunschweig! Es geht weiter über die Bundesstraße 1 nach Braunschweig-Lehndorf und dort auf die Stadtautobahn 391! Ziel ist der Güterbahnhof in Braunschweig-Rautheim, wo sich das gesamte Regiment zur Verladung sammelt!

Präzise gesteuert treffen die einzelnen Batterys auf dem Güterbahnhof ein! Es ist auch für diesen Bahnhof die größte Ansammlung von Kettenfahrzeugen seit Ende der 80er Jahre! Die Radfahrzeuge haben am Rande des Verladebahnhofs einen Sammelraum bezogen um von dort aus zurück zu marschieren.

Es bleibt festzuhalten, dass Shelldrake Dart das letzte große britische Manöver im Landkreis und gleichzeitig die letzte Regimentsübung des 12th Regiment gewesen ist, die wir zum Glück mitgenommen haben! Diese Übung hatte noch das typische Flair eines Herbst-manövers und ging gerade mal 40 Kilometer vor unserer Haustür zu Ende!

Es war neben PROVING DART 97 die zweite Übung, die das 12th Regiment hier in dieser Stärke abgehalten hat und wir werden so etwas niemals wieder hier in Deutschland erleben!

Insgesamt ca. 273 Minuten = 59 €

119.) **<u>28 Engineer Regiment Study Day</u>**

Die **23 Amphibous Squadron des 28 Engineer Regiments führte am 19.10**. **2010** einen Study Day für Offiziere des Stabes der 1st (UK) Armoured Division auf dem Wasserübungsplatz Upnor bei Hameln durch.

Ausbildungsinhalte waren hierbei die grundlegenden Kapazitäten der M 3 Fähren am praktischen Beispiel näher zu bringen. Alles in allem war es sicherlich keine spektakuläre Aktion, dennoch war es gerade auch durch die aktuellen Informationen zum bevorstehenden Abzug der britischen Streitkräfte Motivation genug, sich den Weg nach Hameln zu machen…gemäß dem Motto “Haben ist besser als Brauchen” .

Bald wird man an der Weser keine britischen M3-Fähren mehr üben sehen….

Insgesamt ca. 40 Minuten = 29 €

120.) **<u>NL- Oefening „ Bizon Strike 2010 “</u>**

Während man den zweiten Advent bei Kerzenschein und Weihnachtsplätzchen in der warmen Stube feierte, führte das **44 (NLD) Pantserinfanteriebataljon *“Regiment Johan Willem Friso”*** im Gefechtsübungszentrum des deutschen Heeres (GefUbZH) unter winterlichen Bedingungen eine Gefechtsübung durch. Das 44 Painfbat aus Havelte war mit 3 Kompanien angerückt, die mittlerweile vollständig mit dem neuen Schützenpanzer CV 9035NL ausgestattet sind.
Unterstützt wurde der Gefechtsverband durch die **A-Esk 42 Tankbataljon**, einem **Aufklärungszug der 43 Brigadeverkenningseskadron (BVE) der 43 (NLD) Mechbrig**, der **43 Staf- en Stafcompagnie, Teile des 11 Pantsergeniebataljons** sowie zahlreichen logistisch unterstellen Elementen der Brigade.

Wir brachten folgende Impressionen aus dem verschneiten GefÜbZH mit:

Aufmarsch des Combat Teams am Morgen, Auftreffen auf „ einheimische Bevölkerung“ die demonstrierend am Panzertrack steht. Verlegung von Stabs – und Versorgungsteilen ins Übungsgebiet. Gefechtsfeldaufklärung durch CV9035NL. Leopard 2A6 tastet sich vor. Mörser in Stellung für Feuerunterstützung des antretenden Verbandes; CV9035NL Führungsfahrzeug der B-Cie 44 Painfbat im Einsatz. Teile Geniecompagnie warten im Verfügunsraum auf Einsatz. Gefechtsfeldhindernis wurde aufgeklärt und Brückenpanzer Biber als Wirkungsmittel herangeführt. Nach Problem mit Kraftstoffanlage zunächst kein Legen der Brücke möglich. Es wird ein Pionierpanzer angefordert, der auf einer Spezialvorrichtung auf der Räumschaufel eine Faschine an einen Graben transportiert und dort ablegt. Nach Ablegen der Faschine zurückziehen des Pionierpanzers um Transporteinrichtung abzulegen. Danach Unterstützung des ausgefallenen Bibers mittels Starthilfekabel um die Brücke per Notlauffunktion abzulegen was auch gelingt. Bei Einsetzender Dämmerung werden Vorbereitungen für das Überqueren des Hindernisses getroffen.

Überquerung des Gefechtsfeldhindernisses über Biber-Brücke durch Stabs – und Versorgunsteile. Infanteriepeleton im Verfügungsraum bei der Vorbereitung für das Ausfließen . Leopard 2 A6 beim Antreten .Teile Sanitätskompanie im Rastraum, dabei auch YPR765 SAN. Panzerzug des 42 Tankbataljons trifft zur Lagebesprechung zusammen. Pioniere im rückwärtigen Bereich des Gefechtshindernisses.Vorgehende Infanterie auch beim abgesessenen Einsatz gegen erkannten Feind unter optimaler Ausnutzung des Geländes, dabei auch Funkverkehr.CV9035NL beim Aufnehmen von Infanteristen und anschließendem Verlegen. Leopard 2A6 beim Wahrnehmen von Sicherungsauftrag.Kompaniegefechtsstand untergezogen im Wald, dabei auch CV9035NL in der Commandversion mit aufgebautem Zelt und Schneetarnnetz…

Diese Übung war die erste Gefechtsübung, bei der es zu einem reellen Einsatz des Kampfpanzers Leopard 2A6 und des neuen Schützenpanzers CV9035NL. Die winterliche Witterung verlange von Mensch und Material einiges ab.

Wir können hiermit exklusiv diesen ersten, gemeinsamen Einsatz auf Video anbieten!

Insgesamt ca. 90 Minuten = 39 €

121.) **<u>US-Exercise „ Rolling Steel 1999“</u>**

Diese Übung ging in die Geschichte ein, denn es war das letzte Mal, dass die US Divisionsartillerie der **1st Armored Division** mit Volltruppe ins freie Gelände verlegte, um dort zu üben.
Das Großmanöver fand vom **16. – 26.08.1999** in den Landkreisen Birkenfeld, Daun, Bernkastel-Wittlich, Kusel, Bitburg-Prüm, Trier-Saarburg und Mayen-Koblenz statt.
Beteiligt waren das **2nd Batallion, 3rd Field Artilleryregiment aus Gießen** und **4th Batallion, 27th Field Artillery Regiment** aus Baumholder mit M109A6 Paladin so wie das **1st Batallion, 94th Field Artillery Regiment aus Baumholder** mit MLRS. Unterstützend fungierte das **1st Batallion, 4th Air Defense Artillery Regiment** aus **Mainz-Finthen** sowie das **141st Signal Batallion** aus **Bad-Kreuznach** ,die **69th Chemical Company** aus **Büdingen,** die **C-Company, 123rd Main Support Batallion,** die **B-Company, 47th Forward Support Batallion** und die **501 Military Police Company.**
Insgesamt nahmen an der Übung **1500 Soldaten mit 500 Rad und 110 Kettenfahrzeugen sowie zwei Hubschraubern teil.**

Wir waren über den gesamten Übungszeitraum zugegen und brachten folgende Szenen mit:

Verlegung Teile 4F27 zu Sammelraum im Bereich des TrÜbPl Baumholder; zwischendurch Kolonnen der 1-6 und 2-6 Infantry mit Bradley und allgemeiner Bewegungsverkehr. Ausfließen diverser Stabs - und Versorgungsteile und auch der 69th Chemical Company mit Spürpanzer M93 Fox über Bundes – und Landstraßen. Technischer Halt auf Autobahnrastplatz Hochwald und anschließende weitere Verlegung über Land. Eingerichteter Betankungspunkt auf Parkplatz bei Ortschaft Herforst, rund 100km entfernt vom Standort! A10 Thunderbolt im Formationsflug mit dem typischen Pfeiffen, F16 im Überflug. M577 des TOC bei Betankung . Unterziehen von TOC der 2F3 im Wald, dabei auch Zeltaufbau.

Aufmarsch weiterer Rad-fahrzeugkolonnen, dabei auch Reo M35 mit seinem herrlichen Motorsound!
Am nächsten Morgen verlassen weitere Kolonnen den Übungsplatz Baumholder und verlegen in Richtung Eifel. Schließlich kommen die ersten M109A6 Paladin-Kolonnen!
Ein HMMWV mit dem Schild „ Kolonne folgt“ kündigt weitere Kolonnen an! Marschiert wird über die Marschrouten STEEL, GUNNER und THUNDER. . Es liegt ein Flair in der Luft wie zum Auftakt eines US-Großmanövers der 80er!
Schließlich folgen die MLRS der 1-94, die für den langen Straßenmarsch am Heck mit orangenen Fliegertüchern kenntlich gemacht sind! Ebenfalls technischer Halt auf Autobahn-rastplatz. Kolonne um Kolonne durchläuft den Haltepunkt, schließlich auch die Paladins.
Liegen gebliebener MLRS auf Standstreifen auf Autobahn, vorbeimarschierende M109-Kolonne. Durchlaufen des Betankungspunktes und weitere Verlegung in den Bereich Bitburg.
Eine solche Ansammlung von Kettenfahrzeugen dürfte die Ortschaft Herforst seitdem nie wieder erlebt haben!
C-Battery der 2F3 im Sammelraum am Feld, gefechtsmäßiges Unterziehen in Busch – und Baumreihen. Weitere Fahrzeuge folgen. TOC bei Herstellung der Gefechtsbereitschaft. Alarmgeschütz in Stellung. Ab jetzt beginnt die Verteidigungsphase der Übung.
Am frühen Morgen Durchführung von Feuermissionen. Geschütze verlassen alarmmäßig ihre Stellungen und führen Feueraufträge durch. MLRS-Battery auf Wiese unter Tarngaragen, aufgebauter Gefechtsstand, Landung und Start von UH60 Black Hawk. Untergezogene C-Battery 4F27. Aufgebaute Feldkantine am Waldrand. Treffen der Kommandeure mit HMMWVs auf Anhöhe bei Hauptgefechtsstand. . Mit Trassierband wurde ein Kartenausschnitt mit Szenario auf einer Wiese nachgebildet, danach Lagevortrag zur Unterweisung. Verpflegungsausgabe im Feld. B-Battery 4F27 untergezogen im Wald.
A-Battery bei Durchführung von Feueraufträgen. Entzurren der Kanone, Trockener Schuss und wieder Unterziehen im Wald.

Stellungswechsel der A-Bty, 4F27 , dabei Marsch durch schmale Dörfer und Ortschaften! Paladins quälen sich teilweise durch enge Kurven! Nach Erreichen des neuen Bereitstellungs-

raumes Wacholderheide Beziehen von Feuerstellungen und Herstellen der Gefechtsbereitschaft. Der Feinddruck hat sich inzwischen erhöht, es ist mehr Bewegung drin! Weiterer Stellungswechsel mit Verlegung. Beziehen von neuem Feuerraum, die einzelnen Gun-Positions sind bereits vermessen und mit Peilstäben markiert. TOC beim Unterziehen. Weiterer Stellungswechsel der C-Bty 4F27, Kolonne quält sich durch enge Kurve in Ortschaft. Beziehen von neuem Feuerraum in Feldmark bei Ortschaft Saxler. Weitere Verlegung A-Bty 4F27 über Landstraßen und durch Ortschaften. Die engen Kurven werden wieder zur Herausforderung für die Paladin-Fahrer!
TOC beim Unterziehen im Wald. MLRS beim Beziehen von Feuerstellung nahe Kelberg. Oshkosh-LKW mit Rockedpod untergezogen im Wald. Fire Troop beim Verlegen unter Feinddruck, mehrmaliges Schutzsuchen im Wald , weiteres Vorgehen und schließlich Unterziehen im Wald, danach Durchführen von Fire Mission. Nach Schussabgabe Rück-verlegung in Bereitstellungsraum. Erneute Fire Mission und weiteres Antreten. Ausgefallener MLRS wird von zweitem MLRS geborgen. Sammeln der Fahrzeuge bei Tactical Assembly Area (TAA), dort auch Bataillonsgefechtsstand.
Wochenendbreak. TOC untergezogen im Wald. Feldgottesdienst in Waldhütte. Durchlaufen von Betankungspunkt auf Feldweg. Fox der Chemical Coy untergezogen im Wald. A-Bty 2F3 untergezogen, Soldaten beim Abtarnen mit Zweigen. Chemical Coy auf dem Marsch. MLRS bei Fire Mission, dabei auch Drehen auf der Hochachse! Sammeln auf Wiese und weitere Fire Missions. Logistikteile auf dem Marsch. MLRS-Battery beim Durchfahren von Betankungspunkt an Parkplatz, anschließender Marsch über Land und durch Ortschaften und gefechtsmäßige Entfaltung. Defekter MLRS an Straßenrand, Besatzung repariert zunächst erfolgreich, verlegt weiter und bleibt erneut liegen. Paladin-Kolonne auf dem Marsch. M577 mit Anhänger beim Unterziehen. Paladin feuerbereit auf Acker.F16 und A10-Formation im Überflug. MLRS in TAA. Besatzungen beim Aufbauen von Nachtlager. Anbringen von Schleppschere an defektem Fahrzeug. Durchführen erster Fire Missions am Morgen.

B-Battery 4F27 bereitet sich auf Angriffsphase in Verfügungsraum vor. Beginn des Angriffs. Haubitzen treten querfeldein an und, gehen in Stellung und führen Feuerauftrag durch. Danach weiteres Antreten des Artillerieverbandes mit hoher Geschwindigkeit! Es ist viel Bewegung drin! MLRS und Paladin agieren gemeinsam! Solche Szenen kennt man nur noch von Manövern der 80er! Feuerauftrag! Verlegung durch Ortschaft unter Feldjägergeleit. LKW hat Schwierigkeiten beim Durchfahren enger Serpentinen durch extremen Wende-radius. Weiteres Antreten über Felder und Wiesen und Durchführung von Feueraufträgen! Fire Support durch F16. Angriff kommt langsam ins Stocken. Ausgefallener MLRS wird durch Besatzung instand gesetzt. Paladin-Battery sammelt sich und verlegt über Landstraßen und durch Ortschaften. Aufmarsch von Air Defence zur Sicherung des Gewässerüberganges. M1093 Avenger – HMMWVs des **1st Batallion 4th Air Defence Artillery Regiment** beziehen Stellung auf Acker. Weitere Teile der Einheit bereiten sich fürs Unterziehen vor. Gefechtsstandaufbau durch aneinander geparkte LKW, Aufbau Antenne Standbetrieb. Aufbau von abgesessenem Bedienstand für Avenger und Kalibrierung der Zieleinrichtung. Eintreffen der Artillerybatteries und Sammeln auf Wiese am Rand der Mosel in Bereitstellungsräumen. Bergepanzer M88 zieht am Rand des Überganges unter. Am nächsten Morgen Fährbetrieb und Übersetzen erster Teile der Engineers. Die Kulisse am Übergang ist malerisch, Weinberge sind im Hintergrund zu sehen. Die ersten Paladins werden übergesetzt gefolgt von MLRS+TOC sowie 69th Chemical Coy. Formierung der geschlossenen Kriegs-brücke .Abordnung höherer Dienstgrade marschiert als erstes darüber, bevor die Geschütze folgen. Anschließende Überquerung der Mosel durch Kolonnen…..

Diese Übung war das größte und letzte amerikanische Manöver dieser Art in Deutschland nach Ende des Kalten Krieges und war absolut einzigartig. Es war das letzte Mal, dass die nicht mehr in Deutschland stationierte US-Divisionsartillerie eine freilaufende Übung dieser Größenordnung abhielt. Alles was bleibt ist die von uns in Bild und Ton fest gehaltene Erinnerung. Bei uns gibt's die geballte Action ohne Leerlauf, die wir zum Sonderpreis anbieten! **Insgesamt ca. 457 Minuten = 99 € .**

122.) **UK-Exercise „ Gallopping Dragoon 2000“**

Unter diesem Decknamen führten die Light Dragoons aus Bergen-Hohneim Frühjahr 2000 ihre letzte, freil-laufende Gefechtsübung vor ihrer Rückverlegung nach England im Landkreis Uelzen durch. Beteiligt waren alle Squadrons des Regiments. Im Rahmen dieser Übung traten die Squadrons im klassischen Stil gegeneinander an. Die Fahrzeuge der B,C und D-Squadron waren bereits mit dem neuen Cummins Dieselmotor ausgestattet!

Wir brachten folgende Impressionen von dieser Übung mit:

Recce Troop untergezogen im Wald mit Rundumsicherung. Danach gefechtsmäßiges Vorgehen. Dismounts beim abgesessenen Einsatz. Verlegung von Recce Troop und neues Antreten, Aufklären in Waldgebiet. Support Troop in Feldmark. Durchlaufen von Replen Route (Versorgungsstraße).GW-Troop sammelt sich im Wald und verlegt. Untergezogener Recce Troop beim Briefing. C-Squadron sammelt sich im Wald. Dort Umgliederung zu Übtruppe Rot. Ausgefallener Striker mit abgenommener Kette in Ortschaft. C-Squadron bereitet sich im Hide auf Aufließen vor. Alle Fahrzeuge sind mit roten Manöverkennungen versehen. Ausfließen der Squadron und Antreten gegen angenommenen Feind über Feld – und Waldwege. Kurzer Zwischenhalt und weiteres Vorgehen. Eindringen in Waldgebiet und Aufklärung. Support -Troop mit Naturtarnung in Ortschaft. Kartenstudium im Wald, Vorgehen durchs Unterholz und über Feldrand. Übungsende. Scimitar von A-Squadron verlässt Stellung mit markantem Motorengeräusch der alten J60-Maschine, Recce Troop in Ortschaft Quartzau. C-Squadron auf dem Marsch in Sammelraum. Dort allgemeines Gerödel und Vorbereitung für den Rückmarsch. Ausfließen aus Sammelraum und Rückmarsch in Standort geschlossen im Einzelmarsch über Ortschaft Bodenteich….
Insgesamt ca.72 Minuten = 39 €

123.) UK-Exercise „ Winter Dart 1999“

Anfang des Jahres 1999 begann für das **12th Air Defence Regiment Royal Artillery** aus **Paderborn** der Übungsalltag. So stand vom **12. – 26.02.1999** die erste freilaufende Gefechtsübung auf dem Programm, die sich über die Bereiche Paderborn-Blomberg-Höxter-Warburg-Brakel-Büren erstreckte, wo die einzelnen Batteries ihren Übungskorridor hatten. Beteiligt waren rund 500 Soldaten mit 96 Rad – und 60 Kettenfahrzeugen

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen der Stabs – und Versorgungsteile im noch schlafenden Schloss Neuhaus. Aufmarsch von Scammel Commander Panzertransportern, mit denen die Kettenfahrzeuge ins Übungsgebiet gebracht wurden. Verlegung über die B1 ins Gewerbegebiet von Horn, dort Entladung von Fahrzeugen der 12 (Minden) Battery. Abmarsch der Panzertransporter und Ausfließen der Kettenfahrzeuge mit Verlegung ins Übungsgebiet. Unterziehen im verschneiten Wald oberhalb von Horn. HVM und FV434 auf Probefahrt nach Instandsetzung, danach wieder Unterziehen im V-Raum. Unterziehen von Stabsteilen auf Industriegebiet, dabei auch Abtarnen der Fahrzeuge und Aufbau von Zelten. Ausfließen der HVM und Fahren der ersten Übungen. Stabsteile auf dem Marsch durch Ortschaft. HVM im Verfügungsraum und in gefechtsbereit in Feuerstellung. Sammeln von Fire Troop auf Parkplatz. FV434 verlegt zu defektem HVM in Feldmark. Anbringen von Schleppschere und Vorbereitung zum Abschleppen. Inzwischen hat Eisregen eingesetzt und die Straßen extrem rutschig gemacht. Für das Abschleppen in einem stupfen Winkel muss die Schleppschere teilweise abgenommen werden um das Gespann um die Ecke zu bekommen, was nicht ganz einfach ist.

Nach Zusammenbau der Towbar Verlegen des Gespannes auf eisglatter Straße. Gespann kommt an einer leichten Steigung beim Abbiegen auf Parkplatz nicht mehr weiter und muss mit Auftausalz die Straße passierbar machen. Schließlich gelingt es den Parkplatz zu erreichen, wo sich bereits mehrere HVM gesammelt haben. Danach Verlegung ins Gewerbegebiet Horn, wo untergezogen wird. Aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse wird die erste Phase der Übung vorzeitig beendet und alle Fahrzeuge der 12 Bty verbleiben zunächst statisch im Verfügungsraum Horn. Dort am nächsten Tag noch Betriebsstoffaufnahme.

Die zweite Phase der Übung („Extended Dart“) begann in der Folgewoche. Aufmarschieren der Stormer am frühen Morgen in den Bereich um Borgentreich. HVM in Feuerstellung und auf dem Marsch, FV434 in Feldmark. HVM in Stellung an Scheune. Verunfallter Landrover im Straßengraben. Bergung durch Foden Heavy Recovery Vehicle. Command Post untergezogen im Wald. Vorbereitung für den Abmarsch, Abtarnen und Ausparken der Fahrzeuge. Radpanzer AT105 Saxon hat Schwierigkeiten mit aufgeweichtem Waldboden. Rückmarsch in de Standort…

Insgesamt ca. 87 Minuten = 39 €

124.) <u>UK- Exercise „ Neptune´s Cloud 99“</u>

Vom **08. – 11.03.1999** führte das 28th Engineer Regiment aus Hameln eine freilaufende Übung durch. Hierzu verlegte die 23rd Amphibious Squadron mit ihren M3-Fähren in den Bereich Trendelburg-Hofgeismar.

Zu sehen sind folgende Szenen:
Ausfließen aus Standort und Aufmarsch in das Übungsgebiet im Bereich der Warburger Börde, angeführt von FV103 Spartan und FV105 Sultan. Unterziehen in Verfügungsraum und Abtarnen der Fahrzeuge. Betankung und Versorgungsstraße aufgebaut auf Waldweg. Ausfließen aus Verfügungsraum und Sammeln auf Parkplatz, anschließende Verlegung zu zivilen Tankstellen, wo die M3 Fähren betankt werden. Diesel kostete damals übrigens noch 1,019 DM was rund 51 Cent entspricht….
Fahrzeuge in Bereitstellungsraum, dabei auch FV180CET. Marschieren der M3-Fähren über Land, Commandpost mit FV105 Sultan und Anbauzelt am Straßenrand.
Geplant war ein Gewässerübergang über die Weser. Aufgrund des vorherrschenden Hochwassers konnte dieses Vorhaben jedoch nicht realisiert werden, so dass die Übung vorzeitig wieder beendet werden musste.

Auch eine solche Übung der Engineers aus Hameln wird es nicht wieder geben. Somit ist auch diese kleine Übung wieder ein Teil Manövergeschichte.

Insgesamt ca. 45 Minuten = 29 €

125.) **<u>UK- Exercise „ Trooping Dragoon 99“</u>**

Vom **08. – 12.03.1999** führte die **C-Squadron der Light Dragoons aus Bergen-Hohne** eine freilaufende Gefechtsübung in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg ab. Unterstützt wurden sie dabei durch Teile der B-Squadron, die die OPFOR stellten.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Recce Troop tritt am frühen Morgen mit Guided Weapon Troop am Morgen an. Gebietsaufklärung in Waldstück. Sammeln des Troops an Feldrand und Briefing und weiteres Antreten und Aufklären im Unterholz und Herantasten an vermuteten Feind. Danach Verlassen des Waldes und Fortführung des Aufklärungsauftrages. Verlegung von Versorgungsteilen in Waldgebiet. Verlegung über Land und Sammeln auf Parkplatz. Feindkommando abgesessen im Wald. Angriff durch Recce Troop, Feuergefecht, auch Einsatz von Leuchtfallschirmen. Durchstoßen der durch B-Squadron gestellten Angreifer. MG-Feuer! Sammeln der Fahrzeuge und After-Action-Review nach erfolgtem Angriff, danach Verlegung und weiteres Antreten. Angriff aus Waldgebiet, rückwärtiges Ausweichen. Feuergefecht im Wald. Nach dem Gefecht Verlegung der Recce Troops. Samson verlegt Verfügungsraum der REME im Waldgebiet, dort auch restliche Teile des Light Aid Detechmants (LAD). Spähtrupp in Ortschaft. Commandpost mit Samaritan auf Bauernhof. Übungsende. Rückmarsch überland durch Dörfer und Ortschaften . Samaritan bleibt mit defekter Kraftstoffpumpe liegen aber kann wieder instand gesetzt werden. Verlegung weiterer Teile….

Insgesamt ca. 79 Minuten = 39 €

126.) **<u>UK- Exercise „ Flying Rhino 99“</u>**

Vom **12.04. – 23.04.1999** fand diese britische Flugabwehrübung im Großraum zwischen Warburg, Diemelstadt und Marsberg statt. Daran beteiligt waren die **58 (Eyre´s)** und die **12th (Minden) Battery, 12th Air Defence Regiment Royal Artillery** aus **Paderborn** sowie die **25. (NL) Batterie Luchtdoelartilleriebatalkon 105** aus **Ede** und die **11. Luchtvertedigings-batterij**.
Als Forward Air Controllers kamen das Forward Air Controllers Team (FAC) der US Air Force sowie das FAC vom 4.(DK) LVMBT zum Einsatz.

Zu sehen sind folgende Szenen:

Stormer HVM bei Erkundung in der Warburger Börde. Sammeln der 58 Battery und Betankung in Industriegebiet Diemelstadt, dabei auch CP mit Radpanzer Saxon und Landrover 110 V8. Verlegung der Fahrzeuge auf den Quast in ehemalige Hawk-Stellung. Ausfließen der Batterie an nächsten Morgen und Verlegung durch Ortschaften. Stormer geht auf Acker in Stellung, Abtarnen des Fahrwerks und Kalibrierung der Zieloptik. Weiterer HVM geht auf am Rande von Gehöft in Stellung. Tarnung des Fahrzeugs mit Silageplanen . Aufbau von T72 Gummiattrappen in Feldmark. US Skyguard Luftraumüber-wachungsradar auf Ford-Pickup mit Shelter im Einsatz. Gazelle Helicopter bei Überflug des Übungsgebietes. Commandpost der 25 Batterie am Waldrand aufgebaut. Stormer gefechtsbereit in Stellung auf Acker. NL-Logteile an Feldscheune mit eingerichtetem Meldekopf. Zwei Gazelle im Schwebeflug zur Zieldarstellung. Harrier im Überflug. Gazelle gelandet auf Acker und beim Start. Forward Air Controllers auf Anhöhe, dabei auch dänischer MB240GD. Stormer-kolonne aufgereiht im Wald und anschließende Verlegung . Betankung auf Industriegelände und Rückverlegung in Hawk-Stellung. Am nächsten Tag Ausfließen der Fahrzeuge durch Diemelstadt, Command Post beim Aufmarsch und Unterziehen auf Anhöhe bei Diemelstadt-Hesperinghausen. Stormer beim Erkunden und Beziehen von Feuerstellung an Modellflug-platz. Aufgebaute Panzerattrappen, Forward Air Controller auf Anhöhe, NL Radarstellung auf Acker. Hawk-Trainer im Überflug zur Zieldarstellung. Stormer beim Stellungswechsel.

Battery sammelt sich im Wald und verlegt anschließend zurück in den Standort. In der zweiten Woche ist die 12 (Minden) Battery Teilnehmer der Übung. FV434 auf dem Marsch zum Gefechtsstand und Unterziehen. Bofors 40L40 der Holländer gefechtsbereit in der Feldmark aufgebaut im Bereich Diemelsee-Rhenegge. TOW-Lynx auf Wiese. Stormer bei Vorbereitung zum Stellungswechsel und auf dem Marsch. Lynx im Überflug. Bofors 40L70 in Stellung und im Betrieb, aufgebauter Feldunterstand. Lynx im Schwebeflug, Gazelle und Hawk bei der Zieldarstellung. DAF YA4244 Versorgungs-LKW beim Abladen von Munition. Lynx bei der Zieldarstellung, Stormer beim Stellungswechsel. Commandpost bei Adorf bereitet sich zum Verlegen vor, anschließend Rückmarsch in den Standort….

Dieses Video zeigt die klassische Flugabwehrübung Flying Rhino und das unverkennbare Flair mit allen Facetten: Stormer HVM in Stellung und beim Stellungswechsel, Bofors 40L70 und Panzerattrappen in der Feldmark, Skyguard und Forward Air Controller auf den Anhöhen, Hubschrauber und Flugzeuge in der Luft und das Ganze in der schönen Gegend zwischen Warburg und Marsberg.
Mit der Rückverlegung des 12th Air Defence Regiment RA nach England im Jahr 2007 endete auch die Übungsreihe Flying Rhino in Deutschland. Diese Übungen werden nun im weitaus größeren Rahmen auf Übungsplätzen in der tschechischen Republik abgehalten.
Die Zeiten, an denen Flugabwehrübungen in der Warburger Börde abgehalten wurden, sind für immer vorbei.

Insgesamt ca. 125 Minuten = 49 €

127.) Bundeswehr-Manöver „ KÜRASS 2011“

Unter diesem Decknamen führte die **13.Panzergrenadierdivision aus Leipzig** eine freilaufende Divisionsrahmenübung durch. Diese fand vom **28.03. – 13.04.2011** in den Landkreisen Celle, Gifhorn, Soltau-Fallingbostel, Hannover und Nienburg-Weser statt. Beteiligt waren rund 2500 Soldaten mit 250 Rad und 22 Kettenfahrzeugen.

Das Ziel der Divisionsrahmenübung war, die Brigadegefechtsstände beim Führen von Landoperationen im gesamten Aufgabenspektrum zu beüben. Abwehr eines Angriffs, Führen eines Gegenangriffs, Stabilisierung der Region und Kampf gegen asymmetrische Gegner - die Brigadestäbe werden vor vielfältige Herausforderungen gestellt. Divisionskommandeur, Generalmajor Achim Lidsba, zum Ziel der Übung: „Kürass 2011 ist der Ausbildungshöhepunkt für unsere Division in diesem Jahr. Im Vordergrund steht das Führen von Operationen aus einem Brigadegefechtsstand heraus.
Das Besondere stellt bei diesem Vorhaben die Projizierung der Übung auf ein reales Gelände dar, wodurch Führung und Planung sehr realitätsnah abgebildet werden. Dies wurde möglich, da das genutzte Terrain der Führungsübung Azoria dem Gebiet im Norden Deutschlands entspricht. Eine weitere Besonderheit für ist die Nutzung des „Führungsinformationssystem Heer“ zur Darstellung und Führung. Es gilt für alle, Erfahrungen zu sammeln und Sicherheit in der Handhabung zu erlangen, da die 13. Panzergrenadierdivision dieses System auch im Einsatz 2012 nutzen wird.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch des Gefechtsstands des PzBtl 393 über Landstraße, dabei auch Leopard 2A5. Verlegung in den Bereich Groß Oesingen ,Unterziehen auf Gehöft und Aufbau des Gefechtsstandes. Bergepanzer Büffel beim Einparken; Abtarnen von Fahrzeugen, Aufbau von

Zelten und Antennen sowie Herstellen der Gefechtsbereitschaft. Leopard 2 beim in Stellung gehen im Randbereich zur Gefechtsstandsicherung.
Gefechtsstand des PzGrenBtl 371 aufgebaut in ehemaliger Kaserne Dedelstorf; M577 mit Anbauzelten geparkt zwischen Gebäuden, SPz Marder zur Sicherung und Bergepanzer Standard im Randbereich. Gefechtsstand des PzGrenBtl 391 im Bereich Dannenbüttel im Aufbau auf Gehöft. SPz Marder sowie Bergepanzer und Logteile im Randbereich, aufgebauter AUTOKO Antennenmast abseits auf Brachfläche. Marder beim in Stellung gehen. Komplett aufgebauter und betriebsbereiter Gefechtsstand des PzBtl 393, dabei auch LKW MB1017 mit NVA-Faltkoffer. Aufgebautes Anbauzelt an Leopard 2. Büffel gibt Leopard 2 Starthilfe. Interview von SIMPRESS mit StvKdr PzBtl393, Wölfe abgetarnt zwischen Hofgebäuden.

Abbau des Gefechtsstandes und Herstellen der Marschbereitschaft nach Lageänderung und Marschbefehl. Abtarnen, Zusammenlegen von Planen und Tarnnetzen, Einpacken von Ausrüstung und allgemeines Gerödel, Klappern von Tarnstangen. Ausparken der Fahrzeuge und Sammeln an Hofzufahrt. Anbringen von Landkarte an M577 für die Unterweisung der Marschstrecke. Ankunft der Feldjäger für die Marschunterstützung, danach Verlassen des Gehöfts in Marschkolonne. Anschließende Verlegung sämtlicher Gefechtsstände durch Ortschaft zurück nach Bergen.
In der Nacht vom Samstag den 02.04. verlegten die Stäbe in den Bereich Rethem und Walsrode. Aufklärungsfahrten mit Leopard 2 in die Feldmark, dort Geländebesprechung, dabei auch TPz Fuchs als Befehlsstelle beweglich. Rückverlegung über Land und durch Ortschaft nach Groß Häuslingen, dort aufgebauter Gefechtsstand PzBtl 393 und Unterziehen der Kampfpanzer. Gefechtsstand PzGrenBtl 391 auf Campingplatz bei Altenboitzen. Erneutes Ausfließen zur Aufklärungsfahrt in den Bereich Bühren. Dort in Feldmark. Kommandeurs-besprechung unter Plane die zwischen zwei Kampfpanzern gespannt wurde. Die Lage und das Planspiel wurden unter Einbezug des realen Geländes erläutert. Anschließende Rückverlegung nach Großhäuslingen und dort Unterziehen. Anbau von Zelt an

Kettenlaufwerk. Am nächsten Morgen Vorbereitung für Ausfließen und Antreten zur Aufklärungsfahrt in den Bereich Hagen, danach Rückmarsch nach Groß Häuslingen. Rückverlegung nach Bergen-Hohne und Fusionierung mit Gefechtsstand von PzGren Btl 391. Einfließen ins Lager Hörsten, Endex…

Es bleibt festzuhalten, dass es eine Übung dieser Art seit dem Jahr 2004 nicht mehr in unserer Gegend gegeben hat. Sie war geprägt durch Abwechslung, Fahrzeugvielfalt, Bewegung, einem absoluten Manöverflair durch das Unterziehen auf Gehöften und in Ortschaften sowie viel Bewegung durch die mitgenommenen Leopard 2A5! Für heutige Maßstäbe eine echte Spitzenübung! Ob und wann es eine ähnliche Übung in unseren Breiten wieder geben wird, ist ungewiss. Für die 13.PzGrenDiv kann dies bis zum Jahr 2013 ausgeschlossen werden.

Insgesamt ca.133 Minuten = 49 €

128.) BE-Oefening „ Amadant Battle Boar 2011 “

Die norddeutsche Tiefebene auf und zwischen den TrÜbPl Munster-Süd und Bergen-Hohne war vom **07. bis 28.06.2011** fest in **belgischer Hand**, denn die **Medium Brigade** übte erstmals seit ihrer Aufstellung das Zusammenwirken der Bataillone mit der FTX „Amadant Battle Boar“ in der neuen Doktrin.

Zusätzlich waren auch das noch in der Aufstellung befindliche, neue ISTAR Btl, „Bataljon Jagers te Paard“ aus Heverlee und auch das „Bataljon Artillerie“ aus Braaschaat, indem nun die Elemente Mörser und gezogene Geschütze als Verbund Steilfeuer zusammengefasst sind, in der FTX integriert. Zusätzlich sind auch Einheiten der Einsatz- und Führungsunterstützung mit eingebunden gewesen.

Trotz der politischen Instabilität unseres westlichen Nachbarlandes Belgien (das Königreich „feierte“ am 13.06.2011 den ersten Jahrestag ohne Regierung, die Amtsgeschäfte werden durch eine Übergangsregierung geführt), nimmt die Armeestruktur „Landcomponent 2015“ ungeachtet dessen konkrete Formen an. Die bisherigen beiden Brigaden 1 und 7 wurden aufgelöst bzw umgegliedert. Gleiches gilt zum Teil auch für die unabhängigen Bataillone und Verbände ohne Brigadezugehörigkeit.
Am 03.01.2011 erfolgte die Neuaufstellung der „Lichte Brigade“ sowie der „Medium Brigade“.

Die Medium Brigade besteht aus vier Kampftruppenbataillonen:

– 1/3 Bataillon de Lanciers (Md Bn 1/3 L) aus Marche-En- Famenne

– Bataljon Carabiniers Prins Boudewijn-Grenadiers (Md Bn 1C/1Gr) aus Leopoldsburg

– Bataljon Bevrijding – 5 Lignie (Md Bn Bvr/5 Li) aus Leopoldsburg

– Bataillon de Chasseurs Ardennais (Md Bn ChA) aus Marche-En-Famenne

Ein neuer Ansatz ist dabei, dass innerhalb der Brigade nicht mehr von Panzertruppen oder Infanterietruppen die Rede ist, sondern nur noch von „Manoeuvretroepen“, also gemischte, einsatzorientierte Task Forces.Das Gesicht des Fahrzeugfuhrpark hat sich im Bereich der Radfahrzeuge dabei elementar gewandelt.

Die Bataillone sind mit fünf von insgesamt sieben Varianten des Piranha III C bei den Belgischen Streitkräften ausgestattet. Im einzelnen sind das:

- AIV mit FN Herstal Arrows Overhead Weapon Station, mit .50 M 2 HB 12,7mm Maschinengewehr
- Commandpost mit gleicher Bewaffnung wie AIV Recovery mit Pearson Engineering Räumschild und 40 t Winde
- IFV mit Elbit Overhead Weapon Station mit eingerüsteter 30 mm ATK Gun Systems Company MK 44 Kanone
- DF (Direct Fire) mit CMI Defence LTCS Turm und 90 mm Kanone

Desweiteren sind eine große Stückzahl an DINGO 2 MPPV (Multi Purpose Protected Vehicle) und LMV (Light Multirole Vehicle) in der Truppe eingeführt.

Dem entgegen sind weiterhin auch noch AIFV 25 mm und 12,7 mm als auch KPz Leopard 1A5 BE im Bestand, im Jahr 2011 einmalig in Mitteleuropa !!

Wir waren während der gesamten Übung zugegen und brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der Kettenfahrzeuge auf dem Bereich des TrÜbPls Munster-Süd und Verlegung in gemischten Kolonnen (Leopard 1A5 BE und AIFV YPR765). Sammeln der Teams auf Abstellplatz und Herstellen der Gefechtsbereitschaft, dabei auch LMV, Radpanzer Piranha sowie Iveco LKW. Verlegung Piranha DF90 in Verfügungsraum, dabei auch Bergeversion. Leo 1 auf Patroullienfahrt; allgemeiner Verbindungsverkehr im Bereich Munster-Süd; Teams bereiten sich auf das Ausfließen vor und treten gefechtsmäßig in Richtung Bergen an, dabei schwenken Leos auch mit der Bordkanone ab! Überflug von Agusta A109. Leos sichern und tasten sich langsam über den Wietzendorf-Korridor heran, Radteile ziehen nach. Soldaten sitzen zur Rundumsicherung ab. Incident in Bergen-Hohne; Festnahme von Aufständischen, diese werden mit Kabelbindern gefesselt. Rundumsicherung durch Dingo und Piranha. Abrücken nach Beendigung des Einsatzes. Iltis der JP stellt Zivilisten dar. Piranha auf Patroullienfahrt. Leopard 1 beim Sichern von Verfügungsraum, dabei auch abgesessene Kräfte. Task Force verlegt gefechtsmäßig zurück in Verfügungsraum unter eigener Sicherung.

Leopard 1 und AIFV beim Einfließen und Verlassen von Logpunkt. Bergetrupp auf dem Marsch, Zug Piranha und Bergepanzer Standard beladen mit Powerpack bei der Verlegung. Leo 1 und AIFV auf dem Marsch und beim Ausfließen aus Schießbahn, Agusta beim absoluten Tiefstflug über Panzerringstraße. Leo 1 beim Durchlaufen von Betankungspunkt, Piranha beim Verlegen. Komplette Kolonne Kettenfahrzeuge auf dem Marsch zur Verladung; Rückmarsch der Radfahrzeugkolonnen über Land; dabei auch Durchlaufen von Technischen

Halt auf Rasthof Auetal; Besatzungen beim Durchführen von technischem Dienst. Anschließende Verlegung weiter auf A2 Richtung Westen. Es sind an diesem Tag einige hundert Radfahrzeuge unterwegs!

Die Übung „ Amadant Battle Boar“ war die größte Übung der Belgier in Deutschland für dieses Jahr. Obwohl sie als Vorbereitung für den Afghanistan-Einsatz diente, war eine Menge Bewegung vor allem mit den Kampfpanzern Leopard 1A5 BE zu sehen. Auch wenn die Aussagen der Truppe immer wieder von einer Nutzung der Kampfpanzer bis mindestens 2015 spricht, so hat das Beispiel der Niederländer gezeigt, wie schnell es gehen kann und ein gesamtes Waffensystem plötzlich abgeschafft wird!

Wir waren uns aber auch dieses Mal der Tatsachen bewusst und haben den belgischen Leo 1 A5 BE vor allem in Kombination mit dem neuen Fahrzeugfuhrpark gewissenhaft in Szene gesetzt! Für alle Freunde des Leopard 1 ist dieses Video aus dem Jahr 2011 von daher ein Muss!

Insgesamt ca.150 Minuten = 49 €

129.) **<u>FIN-FTX „ Pyörremyrsky 2011“</u>**

Unter diesem Namen fand in Finnland in der Zeit vom 07. – 17.06.2011 eine Field Training Exercise im klassischen Stil statt. Beteiligt waren an dieser Übung rund 11500 Soldaten, hiervon rund 3600 Reservisten. Ziel der in zwei Phasen gegliederten Übung war das Beüben der regulären Kräfte, der Wehrpflichtigen,der Reservisten und ihrer Ausrüstung beim Durchführen von Kampf – und Kampfunterstützungseinsätzen unter realen Bedingungen. Ferner wurden auch die Grenztruppen des Landes miteinbezogen, um typische Luft – und Bodenangriffe zu trainieren. Eine besondere Gewichtung wurde hierbei auch der Führung von Truppen und Teileinheiten durch die übergeordneten Stäbe beigemessen. Darüber hinaus sollte diese Übung das Funktionieren der Landesverteidigung in seiner Gesamtheit demonstrieren; hierfür lag der Hauptfokus auf den regional eingesetzten Verbänden sowie Schießübungen innerhalb der Truppen.

Wir waren im Land der tausend Seen im Manövergebiet entlang der Südfinnischen Küstenebene bis zu den Ausläufern des Finnischen Hügellandes in der Region Südkarelien, nahe der russischen Grenze unterwegs und begleiteten Kräfte der **„Karjalan Prikaati“ aus Vekaranjärvi**.. Im Schwerpunkt wurde eine Battlegroup aus Teilen der **1. + 3. Panssaripataljoona**, ausgerüstet mit CV9030FIN aufgestellt.
Die Stoßkraft ist durch die **„Panssarivaunukomppania“ des „Hämeen Panssaripataljoona“** (bennant nach der Region Hämeenlina) mit Leopard 2A4 sichergestellt worden.
Schwer gepanzerte Pionierunterstützung leisteten Elemente des **„Kymen Pioneeri-Pataljoona“** mit dem Minenräumpanzer Leopard 2R.

Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Angriff über mehrere Kilometer in einer typisch durchwachsenen Waldregion Südkareliens. Abgesessene Infanterie bekämpft vorrückenden Feind mit 7,62 mm RK 95 TP Sturmgewehr, dabei auch Lagemeldungen und Zielzuweisungen, auch Einsatz von MG und M72A5 LAW. CV9030FIN und Patria Sisu XA-180 rücken nach.
Weiterer Angriff im Wald auch abseits der Wege von CV9030 mit Kampfpanzer Leopard 2A4 kombiniert unter optimaler Ausnutzung des teilweise sehr durchschnittenen Geländes. Fahrzeuge sind dabei auch mit Naturtarnung versehen! Mehrmaliges Ausweichen nach Feinkontakt und anschließendes erneutes Antreten. Leopard 2R Minenräumpanzer im Verfügungsraum und Nachziehen im Vormarsch auf das Angriffziel. Heftiges Feuergefecht im Wald, auch Einsatz von Rauchgranaten. Rückwärtiges Ausweichen der Kampfpanzer. CV90 treten in steile Waldsenke an! Ausgefallener Kampfpanzer wird durch Bergepanzer T-55 abgeschoben. Kradmelder mit Yamaha Enduro tritt im Gefechtsverband mit an. Nach Zerschlagung des Feindes wird eine Rundumsicherung eingenommnen.

Nachdem wir bereits mehrmals Manöver in Norwegen besucht haben zeigt dieses Video eindrucksvoll, wie man in den skandinavischen Ländern auch in der heutigen Zeit noch konventionelle Manöver fährt und gibt einen Einblick in den interessanten Fahrzeugfuhrpark der Finnen, die es ebenfalls verstehen, ihre Fahrzeuge dafür einzusetzen wofür sie gemacht wurden! Auch dieses Mal waren wir mitten drin statt nur dabei! Wir sind die einzigen Anbieter zu dieser Übung und liefern exklusives Material!

Insgesamt ca. 65 Minuten = 39 €

130.) **<u>NL-Oefening „ Final Recce 2001“</u>**

Unter diesem Namen sollte vom **19. – 30.03.2001** eine groß angelegte Aufklärungsübung in Südniedersachsen stattfinden. Vorgesehen war die Beteiligung des kompletten Panzeraufklärungslehrbataillons 3 aus Lüneburg, des 103 NL Verkennings Bataljons sowie der 1 Jagers te Paard aus Belgien.
Vom **12. – 15.03.2001** übten die **A – und B-Eskadron, 103 VerkBat**, auf Eskadron-Ebene im Großraum Hildesheim-Salzgitter-Goslar vor, bis die Übung aufgrund der Maul – und Klauenseuche vollständig abgebrochen wurde…

Wir brachten folgende Szenen des manövertechnischen Super-Gaus mit:
Fahrzeuge der Stabs – und Versorgungsgruppe bei der Verlegung im Raum Heersum, dabei auch YPR765 SAN; DAF LKW mit Funkshelter bei der Verlegung; YPR765 beim Ausfließen aus Waldgebiet, Verlegung auch durch Ortschaften, Sammeln auf Gelände von Sportplatz Schellerten und Kartenstudium. Soldaten spielen mit Dorfjugend Fußball. Verlegung in den Abendstunden. Ausgefallener YPR765 wird von Inst-YPR in Feldmark abgeschoben. Verlegung der kompletten A-Eskadron im Bereich Söder, dabei auch M577 FüFu. Einfließen der Fahrzeuge in den Bereich Goslar-Baßgeige, wo auf dem Gelände des Fliegerhorstes über Wochenende untergezogen werden sollte, um in die zweite Übungswoche zu starten. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen, denn noch in der Nacht rückten die Tieflader an und holten sämtliche Fahrzeuge zurück in die Kasernen. Somit ging diese Übung zu Ende, noch bevor sie richtig angefangen hatte….eine Übung in der geplanten Konstellation wird es nie wieder geben. Es wäre die größte Übung in unserem Raum seit Ende 1989 geworden…

Insgesamt ca. 40 Minuten = 29 €

131.) **<u>UK- Exercise „ Gaulish Dragoon 2 / 1999“</u>**

Vom **05. – 09.07.1999** führte die B-Squadron der Light Dragoons aus Bergen-Hohne eine weitere Gefechtsübung auf Squadronlevel in den Landkreisen Uelzen und Lüchow-Dannenberg durch. Grundsatz dieser Übung war das Thema „ Sehen ohne gesehen zu werden“ . An der Übung waren rund 25 Ketten – und 10 Radfahrzeuge beteiligt.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der B-Squadron über Landstraßen und durch Ortschaften. Sammeln im Waldgebiet und weiteres Verlegen. Gebietsaufklärung, auch in Waldgebiet und in Ortschaft. Kartenstudium im Wald und weiteres Antreten. Sammeln von Recce Troop im Wald, dabei auch Zubereitung von 24Hours Rations. REME Spartan mit Motorproblemen. Nach Briefing weiteres Verlegen von Recce Troops. Ansteuern von Versorgungsstraße und Durchfahren sämtlicher Teile. Hierfür wurden Versorgungsfahrzeuge mit verschiedenen Fahnen kenntlich gemacht. Anschließende Verlegung und Unterziehen in Verfügungsraum. Einparken der Fahrzeuge im Unterholz. Unterziehen von Squadron HQ in Scheune bei Bankewitz. Verlegung von HQ Spartan und Landrover, um von im Hide stehenden Recce Troops aus dem OP (Observation Post) gemeldet zu werden. Technischer Halt in Ortschaft, danach weitere Verlegung. Technische Probleme unterwegs, Besatzung probiert diese zu beheben was auch gelingt. Fortsetzung der Fahrt, Unterziehen im Unterholz, dabei auch abgesessener Einsatz, anschließende Rückverlegung nach Bankewitz, dort Unterziehen in Feldscheune. Besatzung verwischt Spuren mit der Schaufel. Ankunft von FV106 Samson. Besatzung beim Durchführen von technischem Dienst. Arbeiten an Kettenfahrwerk von FV103 Spartan, dabei trennen und Abnehmen der Kette. Anbringen der Tow-Bar um Spartan mit Samson zu bewegen.

HQ-Spartan bekommt Starthilfe durch Samson. Spartan wird mit fehlender rechter Kette auf Laufrollen weggeschleppt und zu REME-Punkt in weiterer Feldscheune verbracht. REME-Spartan rangiert rückwärts in Feldscheune. Samaritan auf dem Marsch und beim Unterziehen in Feldscheune. Am nächsten Morgen Sammeln der Squadron auf Wiese am Waldrand und Vorbereitung für den Rückmarsch und anschließende Verlegung über Land und durch Ortschaften. Scimitar bleibt liegen und wird durch Samson geborgen, Dorfjugend dabei voll im Manövergeschehen. Anschließende Verlegung des Gespannes zum Standort…

Auch ein Stück Manövergeschichte, das sich niemals mehr wiederholen wird!

Insgesamt ca. 143 Minuten = 49 €

132.) **<u>UK-Exercise „ Shelldrake Warrior 99 “</u>**

Vom **25.06. – 02.07.1999** führte das **26 Regiment Royal Artillery aus Gütersloh** eine Gefechtsübung auf den Truppenübungsplätzen Bergen-Hohne und Munster-Süd durch. Hierbei kam das komplette Regiment zum Einsatz.

Zu sehen sind folgende Szenen:

Ankunft des Regiments per E-Transport auf dem Verladebahnhof Bergen. Entladen der Fahrzeuge, dabei auch Chieftain ARRV. Fahrzeuge drehen dabei auch auf der Hochachse. AS90 rutscht von Bahnwaggon und muss von Chieftain ARRV mittels Winde geborgen werden. Aufreihen aller Fahrzeuge auf dem Verladekopf und anschließende Verlegung in Marschkolonne, MP sperrt hierfür Zivilstraße. Einfließen im Ostenholzer Moor, dort Sammeln sämtlicher Fahrzeuge.
Ankunft weiterer Fahrzeuge, überwiegend FV432, in Bergen. Entladung von E-Waggon und Verlegung in Marschkolonne ins Ostenholzer Moor. Besatzungen beim allgemeinen technischen Dienst und Fahrzeugwartung. AS90 haben teilweise neuartigen Tarnüberzug über den Kanonen. Wartungsarbeiten an AS90, dabei Einsatz von Chieftain ARRV mit Kran; Verlegung aus dem Ostenholzer Moor über die Ringstraße auf die Winsener Straße. Weitere Verlegung auch durch Ortschaft Walle in die Feuerstellung Nr.5 , die sehr selten genutzt wird (letztmalige britische Nutzung im Rahmen der Übung „ Shelldrake Sword 97“). Dort Einfließen und Unterziehen der Fahrzeuge, Einparken der Geschütze im Unterholz und Abtarnen. Chieftain ARRV mit alter Maschine ohne Schalldämpfer beim Einfließen und Unterziehen. Verlegung weiterer Teile aus dem Osteholzer Moor und Verlegung ins Gelände, dort Unterziehen und Abtarnen. Zwischendrin Kolonnen des NL 41 Adfeling Veldartillerij im Bereich des TrÜbPls Munster-Süd, die gleichzeitig dort eine Artillerieübung abhielten. Chieftain ARRV verlegt auf Panzerabstellplatz, ebenso Warrior MAOV.

Einrichtung von Betankungspunkt. AS90 mit Lenkgetriebeproblem wird zwecks Instung geparkt; NL-Kolonnen auf dem Marsch; Logteile mit Leyland DROPS bei der Verlegung; Vorkommando mit AS90 beim Stellungswechsel und Einrücken in Feuerstellung 33. Weiterer Stellungswechsel, Fahrzeuge beim Ausfließen aus Feuerstellung, Verlegung über den Wietzendorfkorridor, auch Radfahrzeuge. Artillerybattery beim Einrücken in Feuerstellung, Chieftain ARRV auf dem Marsch. AS90-Battery beim Einrücken in Feuerstellung. ENDEX. Sammeln der Fahrzeuge am Verladekopf Trauen….

Eine Übung in dieser Größenordnung ist auf den Truppenübungsplätzen Bergen-Hohne und Munster-Süd Geschichte.

Insgesamt ca .137 Minuten = 49 €

133.) **<u>Bundeswehr-Manöver „Christophorus Express 2011“</u>**

Im Zeitraum vom 22.08.-05.09.11 führte das Transportbataillon 165 aus Delmenhorst mit Unterstützung des schweren Pionierbataillons 130 aus Minden die Marsch- uns Verlegeübung „Christophorus Express 2011“ in den Landkreisen Delmenhorst, Diepholz, Minden-Lübbecke und Nienburg/Weser durch.
Als Truppenteil der Streitkräftebasis wurde dabei das Transportbataillon in den allgemeinen Aufgaben von Landoperationen sowie im Verlegen und Beziehen von Verfügungsräumen beübt.

Das Pionierbataillon 130 bereitete sich bereits Wochen vorher selbstständig auf die Übung vor.

Wir brachten dabei folgende Szenen mit :

Einfliessen von Teilen des PiBtl 130 mit M 3 Fähren und Unterstützungsfahrzeugen im Gewässernahen Verfügungsraum, errichten und betreiben von Kriegsfähren und Fährbrücken, Durchfahrt von der 2./130 durch Petershagen, Verlegung von Marschkolonnen über Landstrassen, Dörfer und Feldwege mit Marschsicherung durch das Feldjägerbataillon 151 aus Hannover. Das TrpBtl 165 war mit MB Atego 2t mit Kabine, diverse MB 1017 Varianten auch mit Ex-NVA Faltkoffer, MAN gl 5t, 7t, 10t und 15t, Iveco Eurotrakker 8x8 STW, MAN tmil und Sattelschlepper und SLT 50-3 unterwegs.
Im Rahmen der Neuausrichtung der Bundeswehr werden die reinen Transportbataillone entfallen und somit stellt auch diese Übung wieder einmal ein Stück Geschichte dar.

Insgesamt ca. 90 Minuten = 39 €

134.) **<u>NL-Oefening "Lions Final Effort"</u>**

17 Jahre nach dem Abzug im Jahre 1994 der 3. und 5. „Groep Geleide Wapens" (GGW) aus Blomberg und Stolzenau, damals noch mit Hawk und zum Teil schon mit PATRIOT (Phased Array Tracking to Intercept Of Target) ausgestattet, kehrte die aus der 3. und 5. Groep hervorgegangene 803 Sqn GGW aus dem niederländischen de Peel per Landmarsch in das alte Stationierungsgebiet im Schaumburger Land und dem Weserbergland für die Übung „Lions Final Effort" vom **10.-18.10 2011** zurück !

Patriot ist ein bodengestütztes Raketensystem für Mittelstrecken zur Abwehr von Flugzeugen, Marschflugkörpern und taktischen ballistischen Raketen (Tactical Ballistic Missile).
Patriot ist seit 1987 bei den Niederländern im Einsatz, die 803 Sqn bekam im Jahr 2007 die neueste Variante PAC-3 (Patriot Advanced Capability 3).
Die niederlandischen fire-units bestehen aus dem Sattelauflieger für den Launcher M-901, wahlweise PAC-3 oder TBM, dem Sattelauflieger für das phasengesteuerte AN/MPQ-53 Radargerät, der verlasteten Engagement Control Station (ECS) Feuerleitstand sowie dem Reloader Truck. Das Bedienpersonal wird in Container-verlasteten Truppentransportern mitgeführt.
Alle dazu benötigten LKW sind DAF in den Varianten YA 4440, YA 4442, YAZ 2300 und YTZ 2301.

Wir waren im gesamten Zeitraum der Übung im Einsatz und brachten folgende Szenen mit :

Ankunft aller Fahrzeuge im Verfügungsraum in der stillgelegten Hawk-Stellung Reinsdorf in den Bückebergen.
Einrichtung des EXCON (Excercise Control) auf dem Gelände des Jugendausflug-Heims

Obernkirchen, dabei auch MB-Trac 700 als Forklift.
Verlegung der Fire Units über enge Landstrassen des Weserberlandes, die mit Hilfe der Koninlijke Marechaussee (MP) teilweise abgesperrt werden mussten, einfließen in die verlassenen Flugabwehr-Stellungen in Laatzen und Goldbeck, dort Einrichtung und Betreiben von Flugabwehrstellungen, Information Coordination Central (ICC) in Reinsdorf, Launcher Station PAC-3 TBM in Pötzen in Stellung, dabei Erteilung eines simulierten Feuerauftrages, Verlegung von Kolonnen durch schmale Ortschaften sowie Bundesstrassen.

Im Rahmen einer Reorganisation wird die 803 Sqn GGW Anfang 2012 in die 802 Sqn aufgehen und von der Luchtmacht an die Landmacht abgetreten.
Somit nahm die Sqn noch einmal die Gelegenheit wahr, in ihrem alten Stationierungsraum zwischen Weser und Teutoburger Wald ihr Können unter Beweis zu stellen.

Mit der Übung bedienen wir ein weiteres spannendes Thema in von uns gewohnter Qualität !

Insgesamt ca. 82 Minuten = 39 €

135.) <u>UK-Exercise „White Bull 1998 “</u>

Vom 16. – 21.11.1998 führte die **77 Armoured Engineer Squadron, 32 Engineer Regiment** aus Bergen-Hohne, unter winterlichen Bedingungen einen Battle Run auf dem Truppenübungsplatz Bergen-Hohne durch. Hierbei wurde das entsprechende Großgerät der AES eingesetzt.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Packlift (Triebwerksausbau) am Chieftain AVRE auf Panzerabstellplatz, dabei Einsatz von FV434 der REME fitters. Antreten der AES, dabei werden Chieftain AVRE und AVLB durch FV103 Spartan des Recce Sergeants geleitet. Nachziehen von Combat Engineer Tractor (CET) und Tank Bridge Transporter (TBT). Echelons abgetarnt am Platzrand. Aufreihen der gesamten AES,dabei auch Chieftain ARRV. Briefing des Squadron Leaders im Gelände, anschließender Verlegung in der Dunkelheit.
Echelons auf dem Marsch. Überquerung von abgelegter No.10 bridge über Hindernis im Gelände. Recce Sergeant beim Erkunden mit Spartan. Verlegung von Chieftain AVRE beladen mit je 2 Maxi Fascines und 2 Trackways, seltene Konfiguration! CET beim Überqueren von tank bridge . Gangbarmachung von eingelassener Fascine in Panzergraben durch CET. Recce Sergeant beim weiteren Erkunden. Nachziehen der AES und überqueren von Fasine. Chieftain AVLB nimmt abgelegte No.10 bridge auf und verlegt anschließend. Recce Sergeant setzt Aufklärung fort und trifft auf weiteres Hindernis in Form von Panzergraben. CET wird angefordert um Hindernis gangbar zu machen. Chieftain AVLB an abgelegter No.12 bridge, Challenger ARRV auf dem Marsch……

Insgesamt ca. 75 Minuten = 39 €

136.) <u>UK-Exercise „Uhlan Eagle 1998“</u>

Das Jahr 1998 war das Übungsjahr für die **4th Armoured Brigade aus Osnabrück**. Hierfür verlegte die Brigade für den Zeitraum vom **16.09. – 07.10.1998** auf die **Drawsko-Pomorskie Training Area (DPTA) nach Polen**. Die Hauptteilnehmer waren die **Queen´s Royal Lancers** und die **Green Howards** aus **Osnabrück;** die OPFOR wurde gestellt durch die **Kings Royal Hussars aus Münster** und das **2nd Batallion Royal Regiment of Fusiliers** aus **Celle.** Beteiligt waren an der Übung rund 5500 Soldaten.
Für uns war es der erste Aufenthalt auf der DPTA und wir brachten folgende Szenen mit:

Ankunft von Teilen des 32 Engineer Regiments aus Bergen-Hohne mit Großgerät am Verladekopf und anschließende Verlegung ins Gelände.
Transporthubschrauber Chinook beim Absetzen von Außenlast. Warrior im Verbund mit Kampfpanzer T72. Recce Troop mit Scimitar mit Naturtarnung. Wartungsarbeiten an FV432 mit Rhino. San-MTLB auf dem Marsch, Warrior der Green Howards beim Verlegen, gefolgt von Kampfpanzern T72, dabei auch Bergepanzer WZT-3. A-Squadron Queen´s Royal Lancers mit Challenger 1 im Verfügungsraum beim technischen Dienst, dabei auch Stabsteile. Warrior beim Ausfließen aus V-Raum. 28 Engineer Regiment mit M3-Fähren untergezogen im V-Raum, dabei auch ABLE System. Command Post abgetarnt im Wald, dabei auch Bedford MJ von Royal Signals; Recce Troop der QRL bereitet sich auf Ausfließen vor. A-Sqn beim Verlassen von V-Raum. Gazelle Helicopter bei der Luftaufklärung. Chieftain AVLB auf dem Marsch. Challenger 1 und Warrior treten im Verbund an, Stabsteile mit FV432 auf dem Marsch. Sammeln von A-Squadron im Gelände, Squadron HQ untergezogen am Waldrand. Technischer Dienst an Fahrzeugen im Motorpool in Konotop. Command Post der Queen´s Royal Lancers untergezogen im Wald, dabei auch aufgebaute Zelte und abtetarnte Fahrzeuge und Antenne Standbetrieb, Bedford MJ mit aufgebauter Feldküche. Chinook beim Überflug; Warrior untergezogen im Wald; QRL mit Challenger 1

im Mischwald untergezogen getarnt unter Hochtarnnetz, ein Flair wie damals in den 80ern! Recce Troop unter Tarngaragen ;
Challenger 1 mit Motorproblem, REME mit Challenger ARRV bei Instandsetzung, Lynx im Überflug. Challenger beim Antreten. Warrior mit abgenommener Kette im Gelände; Stabsteile mit FV432; Lynx beim Start; Challenger 1 beim Verlegen im Gelände; FV432 auch mit Barminelayer; Challenger 1 beim Betanken im Feld, Chieftain AVRE beim Einfließen in V-Raum. T72 untergezogen im Verfügungsraum, Besatzung beim Anbringen von Natur-tarnung. OPFOR Warrior company und recce platoon untergezogen im Wald, Fahrzeuge ebenfalls mit Naturtarnung versehen. OPFOR Scimitars mit 105mm Kanonenattrappe beim Antreten. Gefechtsstandbetrieb von Royal Signals mit FV439…
Nach dem Besuch der FTX in Polen verlegten wir zum Ende der Übung in den Standort Osnabrück sowie nach Münster, um dort die Ankunft der rückkehrenden Truppe mit zu nehmen. Einfahren des Zuges und Rangieren mit DB-Lok. Als erster Truppenteil kommen die Queen´s Royal Lancers mit ihren Challenger 1 an. Anschließende Entladung in den Quebec Barracks, wo ein eigener Bahnanschluss vorhanden war. Die Challenger 1 Motoren sind dermaßen platt, dass sie große Startprobleme haben wie bei -30° ! Als erstes entlädt ChARRV, der defekten ChAARV vom Waggon schleppt. Anschließend Entladung von Kampfpanzern, die auch große Schwierigkeiten haben die Motoren zu starten. Die Challenger sind von den Strapazen der Übung gezeichnet: Die Ketten hängen durch und teilweise sind Schmutzfänger verbeult oder abgerissen. Anschließendes Ausfließen aus Kaserne um in andere Kaserne zu verlegen, dabei auch Marsch mitten durch die Stadt! Absolut unwiederbringliche Szenen!!

Anschließende Entladung von Warrior MRRV und ChARRV und weiteren Challenger 1 und erneute Verlegung durch die Stadt, auch über Umgehungsstraße. Entladung von Stabsteilen mit CVR(T)s, am Abend dann ebenfalls Marsch durch die Stadt, gefolgt von FV432.
Am nächsten Tag Ankunft unter Anderem von Radteilen, auch Bedford TM Fuel und Foden 6x4 tmil Tanker. Ankunft von weiterem Zug mit C-Squadron QRL mit Challenger 1 und erste Teile der Green Howards, auch Fire Support Company. Anschließende Verlegung.

Entladung Recce Platoon der Green Howards und Stabsteile, gefolgt von Warrior IFV; Marsch durch die Innenstadt auch am Abend. Am nächsten Morgen Entladung weiterer Warrior und FV432 der Royal Armoured Field Ambulance und weiterer FV432, Verlegung. Danach verlegten wir in den Standort Münster, um die Ankunft der Kings Royal Hussars mit ihren Challenger 1 mitzunehmen (der dortige Verladekopf existiert mittlerweile nicht mehr). Erste Teile sind die D-Squadron, gefolgt von A-Sqn. Entladung und anschließende Verlegung per Kette in die Kaserne, dabei auch Gespann Challenger 1 – Rhino. Auch die Challenger 1 haben Start-Probleme, es zündet langsam ein Zylinder nach dem Anderen!

Ankunft Teile 21 Engineer Regiment mit CET ,CVR(T) und FV432 in Osnabrück und anschließender Marsch durch die Stadt….

Der Standort Osnabrück war einer der Ersten, der von den Engländern aufgegeben wurde. Es wird somit nie wieder vorkommen, dass Einheiten einer Armoured Brigade mit Großgerät durch die Stadt verlegen. Es gibt keine vergleichbaren Aufnahmen aus den Standorten Münster und Osnabrück!

Insgesamt ca. 433 Minuten = 59 €

137.) **<u>UK-Exercise „Proving Dart 1997“</u>**

Vom **10. – 26.11.1997** führte das **12th Air Defence Regiment Royal Artillery aus Paderborn**, eine rein freilaufende Gefechtsübung durch. Diese zog sich über den Großraum Paderborn bis in die Warburger Börde. Hierbei kamen sämtliche Fahrzeuge des Regiments zum Einsatz, so dass an dieser Übung rund 50 Rad – und 90 Kettenfahrzeuge teilnahmen!

Wir brachten folgende Szenen mit:

Ausfließen des Regiments durch das noch schlafende Schloss Neuhaus. Es verlegt eine Kolonne nach der Anderen, zunächst die Ketten - , dann die Radfahrzeuge.
Unterziehen der Radfahrzeuge im Bereich Nordborchen, dabei auch Bedford MJ mit 2-Achs Anhänger , Boxbody und REME MJ mit Spezialaufbau , Ladekran und Halbkabine, Bedford TM 6x6 mit 20ft Container, Landrover 109 Ambulance ,Landrover 109 Hardtop, Landrover 110 auch FFR mit diversen Sonderanhängern und Foden 6x6 Heavy Recovery Vehicle mit Tierlader! Abtarnen der Fahrzeuge und Aufbau von Zelten, Parken der MJs mit Heck gegeneinander, Abtarnen von Fahrwerk und Kabinen, Klappern von Zeltstangen, allgemeines Gerödel. Aufgebauter Command Post am Rande von Industriegebiet bei Alfen/Nordborchen, dort auch Betankung. Landrover 109 von Übleitung auf dem Marsch mit herrlichem Reifenabrollgeräusch. Stabsteile auf dem Marsch und beim Unterziehen, dabei auch FV434, auch ausgefallen und abgeschoben von Foden Recovery. Stormer HVM beim Verlegen durch Ortschaft und in Stellung in der Feldmark sowie beim Stellungswechsel. Teile CP mit Stormer TRV,HWM und FV434 auf dem Marsch.
Zu Beginn der zweiten Woche marschierte das gesamte Regiment am Tag auf, zunächst Ausfließen Command Post mit Radpanzer Saxon und Reynold-Boughton RB44.
Anschließend Aufmarsch der Stormer Batteries, eine Kolonne nach der Anderen! Stormer in Feuerstellung und auf dem Marsch. REME Punkt auf dem Haxtergrund oberhalb Paderborn untergezogen; Instandsetzungsarbeiten an Stormern, diverse Radfahrzeuge abgetarnt. Stormer in Feuerstellung, Foden Recovery beim Unterziehen, Stormer TRV auf dem Marsch…..

Insgesamt ca.79 Minuten = 39€

138.) **<u>UK-Exercise „Rhino Replen 1997 “</u>**

Die 1st UK Armoured Division führte unter diesem Namen vom **08. – 28.09.1997** ihre bislang größte Logistik-Übung seit Ende der 80er Jahre durch. Hieran waren rund 12.500 Soldaten mit rund 4.000 Radfahrzeugen beteiligt. Neben britischen Reservisten nahmen auch Einheiten der Danish Reaction Brigade mit 450 Soldaten teil.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Command Post mit Teilen des 1st UK Armoured Division HQ & Signal Regiments mit PTARMIGAN FV439 und Bedford MJ auf dem Köterberg; weitere Teile unterhalb des Köterbergs in Ortschaft Löwendorf. Stabsteile unter Anderem der Coldstream Guards und 32 Engineer Regiments im Wald oberhalb Ortschaft Mehle, untergezogen im Wald. Radfahrzeugkolonnen mit Landrover 88, 109 und 1to Forward Control von Royal Air Force-Einheit auf dem Marsch unter Anderm auch durch Hameln und beim Auffahren auf B239. Teile 1 Batallion REME auf Domäne in Liebenburg; Aufmarsch der Fähren von 28 Engineer Regiment aus Hameln, dabei auch Landrover 109 der MP. Aufbau von Crossingsite HQ mit FV105 Sultan; Aufklappen der Fähren, anschließend Gewässerübergang über die Weser auch in der Nacht. Abrücken der Engineers am frühen Morgen; Chinook Hubschrauber auf Rübenacker, Radfahrzeuge der RAF Einheit auf Gehöft., Kolonne DROPS bei der Verlegung. Erneutes Einrichten eines Gewässerüberganges bei Ohr durch 28 Engineer Regiment. Anschließende Kolonnenfahren auch der dänischen Einheiten nachts durch Hameln. TA-Sanitätseinheit auch mit Landrover Ambulance Serie II im Bereich Domäne Kissenbrück, Transporthubschrauber PUMA beim Start auf Feldweg und bei Überflug, danach Landung auf Feld zur Verletztenbergung (Medical Evacuation MEDEVAC); erneuter Start nach Aufnahme von exercise casualty, dabei auch Bedford MJ als Sanitätsvariante und 1to Landrover.

Radfahrzeuge untergezogen im Wald bei Gehöft.Teile DRB in Roselies-Kaserne in Braunschweig, gekennzeichneter Hubschrauber-Landeplatz. Britische Fernmelder mit PTRARMIGAN Bedfords im T-Bereich.1st Bn REME bereitet sich auf den Abmarsch von der Domäne Liebenburg vor und verlegt anschließend. LKW-Kolonnen rund um die Übungsplätze Bergen-Hohne und Munster-Süd, dabei auch Foden 8x4 low mobility tanker. Chinook Transporthubschrauber beim Start von Rübenacker hinter Domäne Groß Berkel und anschließender Überflug. Radteile der Royal Airforce Einheit bereiten sich auf den Abmarsch vor. Aufreihen der Fahrzeuge und allgemeines Gerödel, Landung von Chinook. Abmarsch der Radfahrzeuge vom Gehöft, dabei auch Landrover 109…..

Rhino Replen 97 war die größte, britische Logistikübung, die in Deutschland seit Ende der 80er Jahre abgehalten wurde. Es waren bei dieser Übung noch sehr viele, alte Radfahrzeugklassiker zu sehen, die bereits ein Jahr später komplett ausgesteuert wurden und somit nie wieder im aktiven Dienst zu sehen sind! Auch ein dermaßen flächendeckendes Unterziehen auf Gehöften mit dem Fahrzeugfuhrpark von damals wird es nie wieder geben. Somit hat auch dieses Video wieder Seltenheitswert!

Insgesamt ca.128 Minuten = 49€

139.) **<u>UK-Exercise „Rhino Charge 1998“</u>**

Unter diesem Decknamen fand vom **30.01. – 12. 02.1998** eine Stabsrahmenübung statt, bei der die **200 Signal Squadron aus Paderborn, die 204 Signal Squadron aus Osnabrück sowie die 207 Signal Squadron aus Fallingbostel** beübt wurden. Hierfür verlegte jede Squadron in einen eigenen Übungsraum. Während die 207 SigSqn ihren Übungskorridor im Bereich Herford hatte, verlegte die 200 SigSqn in den Landkreis Höxter, während die 204 Sig Sqn mi Weserbergland unterwegs war.

Wir brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der 200 Signal Squadron aus Paderborn über die B64 an einem nebligen Wintertag. Sammeln auf Parkplatz an Bundesstraße und weitere Verlegung in den Kreis Höxter. Verlegung von FV432 der 204 Signal Squadron im Weserbergland nach Hof Spiegelberg; Aufgebaute Relaisstation auf dem Köterberg; 204 Signalsquadron bereitet sich auf Gut Helpensen auf Stellungswechsel vor. Aufreihen der Fahrzeuge und Abbauen von Zelten und allgemeines Gerödel, danach Ausfließen und Verlegung über Landstraße und durch Ortschaften. Einfließen und Unterziehen auf der Domäne Hagenohsen. Aufteilung der Fahrzeuge in Formation um ein HQ zu bilden. Danach Aufbau von Antennen und Anbauzelten, Abtarnen der Fahrzeuge und Herstellen der Arbeitsbereitschaft. Am Abend Abbau und Abtarnen von FV432 auf Gehöft bei Börry; Ausfließen und Verlegung durch Ortschaften, Abgaswolken und Rundumlichtgewitter wie in alten Zeiten! Unterziehen der Fahrzeuge auf dem Gelände der Domäne Hagenohsen, so dass dort die komplette Squadron versammelt ist.

Am frühen Morgen dann Ausfließen aller Teile und Verlegung nach Hameln zum Güterbahnhof, wo verladen wird. Ausfließen der Radfahrzeuge von der Domäne Hagenohsen. Verladung der Kettenteile in Hameln…

Auch dieses Video ist wieder ein Stück Militärgeschichte, denn mit der Aussteuerung des PTARMIGAN Battlefield Communication Systems wurden auch die Trägerfahrzeuge ausgesteuert. So wird man weder im Weserbergland noch sonst irgendwo in Zukunft wieder FV432-Varianten der Signal Squadrons zu sehen bekommen.

Für Freunde des FV432 ein absolutes Muss!!

Insgesamt ca.101 Minuten = 39€

140.) **BE-Oefening „Tough Presence“**

Unter der oben genannten Bezeichnung führte das **„Bataljon Bevrijding -5 Ligne der Medium Brigade (Mn Bn Bvr/5Li)aus Leopoldsburg** zusammen mit Elementen des **„11 Bataljon Genie“ (11 Bn Gn)** vom **12.-16.12.2011** aus Burcht in den Ardennen im Umland von Arlon sowie in Camp Lagland eine Field Training Excercise durch.
Ein EOD-Team (Explosive Ordnance Disposal) des DOVO (Dienst voor Opruiming en Vernietiging van Ontpfloffingstuigen= Kampfmittelräumdienst) aus Poelkapelle wurde dabei mit dem selbstfahrenden Sprengstoff-Roboter „tEODor“ eingegliedert.

Auftagslage für die mit dem Piranha IIIC AIV ausgestattete B-Coy des Mn Bn Bvr/5Li waren die klassischen Infanterie-Einsätze mit abgesessenen Kampf, FIBUA (Kampf im bebauten Gelände), aber auch Aufgaben im erweiterten Einsatzspektrum wie Patrouillenfahrten und Abwehr von IED-Anschlägen in Zusammenarbeit mit den Pionieren.

Wir waren bei dieser Übung zugegen und brachten folgende Szenen mit:
Beziehen von Verfügungsraum im Übungsdorf Asperulange von Camp Lagland, Fahrzeuge im Sammelraum. Ausfließen des Verbandes und anschließende Verlegung. Aufklärung eines angedachten Verfügungsraumes auf dem eine Forward Operation Base (FOB) eingerichtet weden soll. Erkunden des Geländes, auch Einsatz von Metalldetektoren und Abstecken der als ungefährlich erklärten Bereiche. Sicherung durch Piranha. Nach erfolgter Aufklärung des Geländes Verlegung . Gefechtsmäßiges Ausfließen am frühen Morgen und Antreten von außen in Richtung Übungsdorf und gefechtsmäßiges Einsickern. Erster Kontakt mit gereizten Dorfbewohnern, abgesessene Soldaten in Gefechtsbereitschaft. Hausdurchsuchung, dabei auch Einsatz von EOD-

Team, das mit Leiter von außen nach Booby-Traps sucht, fündig wird und eine Sprengung durchführt. Weiteres Vordringen des Verbandes ins Innere des Dorfes und Hausdurchsuchungen unter Eigensicherung. Eskalierung der Lage, es kommt zu Feuergefechten. Dismounts nebeln sich ein und weichen rückwärts aus. Nach Beendigung des Einsatzes Verlegung des gesamten Verbandes und Einrichten einer FOB auf dem bereits aufgeklärten Gelände; Unterziehen der Fahrzeuge und Aufbau von Commandpost. Ausrücken von Patroullie ins Gelände. Abgesessener Einsatz im feindlichen Gebiet , an Brücke wird IED vermutet. Vorauskommando beim absolut infanteristischen Vorgehen unter Eigensicherung und Herantasten an den Feind durchs Unterholz, dabei auch Überschreitung von Gewässer. Beim Aufklären der Brücke Explosion von IED. Bergung von Verletzten unter Sicherung, Abtransport mit Piranha, Rückverlegung zur FOB und dort Unterziehen.

Kontrolle von feindlichem Fahrzeug, dabei auch Sprengstoffspürhunde im Einsatz. Anforderung von EOD Team und Einsatz von ferngesteuertem Roboter tEODor. Ausfließen einer Patroullie mit Pionierunterstützung in ziviles Gelände; zunächst Halt in Ortschaft unter Rundumsicherung. Danach abgesessene Aufklärung und Einsatz von Metalldetektoren. Dismounts stehen dabei im Funkkontakt mit Nachhut, die nachgeführt wird. Pioniere klären weiterhin abgesessen über Äcker, Wiesen und im Unterholz auf. Nach erfolgreicher Aufklärung Nachziehen des EOD-Teams. Entladung des tEODor Roboters und Vorbereitung, danach Einsatz an Böschung. Nach Ende des Einsatzes Verladung….

Insgesamt ca.161 Minuten = 49€

141.) UK-TTX „Samsons Pride 2012 “

An der **School of Electrical and Mechanical Engineering (SEME) in Bordon / Hampshire**, dem größten, britischen Ausbildungsort im Bereich des Electrical and Mechanical Engineering,,unterziehen sich die jungen, zukünftigen Soldaten der REME dem Phase 2 Training.
Bis zu 1.500 Soldaten nehmen dort an verschiedensten Kursen teil, um unterschiedliche Qualifikationen auf dem Fachbebiet des Electrical and Mechanical Engineering zu erwerben.

Nachdem die jungen Besatzungen der Bergefahrzeuge einen siebenmonatigen Kurs absolviert haben, erfolgt die erste, praktische Ausbildung am Großgerät im Gelände. Das Recovery Camp des Jahres 2012 fand vom **01. – 24.02.2012** auf dem Gelände des **Sennelager Training Centres** statt. Die Fahrzeuge wurden vom 2 **Close Support Battalion REME aus Bad Fallingbostel** gestellt.
Hauptausbildungsziel war es, die Grundfunktionen, Bedienung und Ausstattung der Bergefahrzeuge sowie die Grundabläufe am praktischen Beispiel kennen zu lernen.

Wir besuchten die Übung und brachten folgende Szenen mit:

Neues MAN SX Recovery Vehicle im Einsatz bei Bergung von Radfahrzeugen und beim Schleppen von FV432. Dabei auch Einsatz der Umlenkrolle und des Krans, um umgekippten Anhänger zu bergen. CHARRV im Gelände bei Vorbereitung für Windeneinsatz .Ausrollen der Auxilliary Whinch, um mit dieser die Hauptwinde zum Schadfahrzeug zu ziehen. Hierfür wurden verschiedene, ausgediente Kettenfahrzeuge im Gelände verteilt wie z.B. FV4204 Chieftain ARRV, FV4205 Chieftain AVLB und Chieftain AVRE. Bergen der Fahrzeuge mittels Hauptwinde aus Senke. Danach Zusammenpacken, Verstauen der Bergeausrüstung und Verlegung zu weiterem Havaristen.

Bergung von altem FV4201 Chieftain KPz Wrack ohne Ketten. Abends Rückverlegung der Fahrzeuge auf Sammelplatz.

Bergung von FV4205 AVLB mit nur einer Kette aus Senke, CHARRV beim Schleppen von Wrack.
Pull Job mit AS90, MAN SX beim Abschleppen und anschließenden Rangieren von Bedford TM und anderen Wracks, auch Verladung auf Tieflader. Wracks werden vom Sammelplatz auf Panzerstraße geschleppt um dort auf Oshkosh Panzertransporter verladen zu werden, FV105 Sultan beim Verladen auf Seddon Atkinson Tieflader, technischer Dienst an den Fahrzeugen auf Sammelplatz, Abtransport auf Panzertransportern…

Insgesamt ca.143min = 49€

142.) MNTF-Exercise „Cold Response 12“

Unter der Leitung der norwegischen Streitkräfte wurde vom **12.-21.03.2012** die größte Gefechtsübung auf dem Hoheitsgebiet eines NATO-Staates im Jahr 2012 durchgeführt. Mit einer Stärke von 16.300 Soldaten aus 14 teilnehmenden Nationen hat die Übung ihren Größenrahmen im Vergleich zu den Anfängen der Übungsreihe `Cold Response` in den Jahren 2006-2007 mehr als verdoppelt und stellte gleichzeitig die stärkste militärische Übung der letzten 10 Jahre in Norwegen dar.
Den größten Anteil an Manpower der Multinational Task Force stellten dieses Jahr die Landstreitkräfte mit 9.750 Soldaten. Neben allen verfügbaren Kräften der `Brigade Nord`der Norweger bildeten als Gasteinheiten die Schweden einen mechanisierten Verband aus dem „Norbotten Regemente I 19. Dazu zählten Elemente des Amphibischen Regementet 1, Sturmpioniere, mechanisierte Kompanien mit CV9040 und Strv 122, Artillerie mit der ganz neuen Haubitze auf Selbstfahrlafette „Archer“ sowie ABC-und Logistikeinheiten.
Finnland stellte eine mechanisierte Infanteriekompanie der „Porin Prikaati“ mit SISU XA und Patria AMV ausgestattet, die an das norwegische Infanteriebtl 2 angegliedert wurden.
Kanada beteiligte sich ebenfalls mit einem 800 Mann starken Infanteriebatattlion, ebenso Frankreich mit dem „7e Bataillion de Chasseurs alpins“.

Die Niederländer entsandten Teile der „Korps Mariniers“ und Großbritannien stellte Kräfte des 42 Commando Btl.
Die US Marines übernahmen einige HMMWV Hummer aus einem Depot nahe Trondheim, um ebenfalls die MNTF zu unterstützen.
Die Rolle des von Norden her antretenden roten „Agressors“ wurde durch das „Pansabataljonen“ der Brigade Nord aus Setermoen und Truppen der norwegischen Homegaurd „Heimevernet“ gestellt.

Weiterhin befanden sich diverse Kontingente von Special Forces sowie Luft- und Seestreitkräfte im Einsatz.
Der Übungsraum erstreckte sich von Harstadt und Narvik im Süden bis in den Norden der Regionen Malangen/Balsfjord.
Das Übungsszenario war als „high Intensity“, also konventionelle Auseinandersetzung höchste Intensität vergleichbarer Kräfte ausgelegt, und demzufolge war auch viel „Schwermetall“ unterwegs. Ein weiterer Schwerpunkt lag auch in der Integration von See-und Luftstreitkräften in operativen Abschnitten, wie z.b. amphibische Anlandungen.
M&N Pictures waren während der „heissen Phase“ von CR12 vor Ort und brachten folgende Szenen mit:

Aufmarsch der schwedischen ABC-Einheit auf Tankstellengelände in Bjerkvik. Sammeln der finnischen InfanterieCoy mit SISU XA und Patria AMV sowie diverse SISU LKW in Industriegelände. Entladung von diversen NM202F3 (M113) von Scania R143 Panzertransportern zu Übungsbeginn.
Gefechtsmässiges vorrücken des schwedischen Gefechtsverbandes auf der E6 Richtung Norden mit CV9040, auch mit Pearson Minenräumpflug ausgestattet, CV9040 Commandpost und Airdefence, Strv 122 sowie Sturmpioniere auf SISU XA 203.
Eingegliedert dazu ein norwegischer Grenadierzug vom Telemark Bataljon (TMBN) mit CV9030 und Panzerpioniere mit NM189 (PiPz) und NM190 (Brückenleger Leguan auf Leopard 1 Fahrgestell).
NM190 legt nach Wegbereitung von NM 189 seine Brücke neben der E6 ab. Der schwedische Verband weicht auf die Angriffsachse links Richtung Norden mit Ziel Sörreisa aus, während der Gefechtsverband des TMBN die Angriffsachse Mitte auf der E6 übernimmt. Vormarsch von Leopard 2A4 NO des TMBN im Feuerkampf (Live Firing), dabei auch Unterstützung durch

CV9030. Pioniere mit NM205 Stormingenörpanservogn (M113) ziehen nach und bilden abgesessen durch Sprengschnur eine Minengasse zum weiteren Vorgehen. Verletztenbergung wird durch mehrmaligen Überflug von norwegischer Bell 212 mit Doorgunner gesichert und Versuche die Bergung durch Feindkräfte zu gefährden abgewehrt.
Schweden des Amphibischen Regementet mit Bv 206, auch mit Zweiachsanhänger MB59A, sowie Bv 206 S beim beziehen von Verfügungsraum im Wald, tarnen und unterziehen. Einrichten von Mörserstellung mit Bv206 S als Zugfahrzeug, Versorgung und Command Post.
Abgesessene kanadische Infanterie geht gefechtsmässig durch Ortschaft auf rote Kräfte in ca.drei Kilometer Entfernung vor, dabei auch Funkverkehr, Koordinationsrufe, gegenseitige Sicherung und erwarteter Feindkontakt.
Finnen beim Sammeln von Kompanie und beziehen von neuem Verfügungsraum in Ortschaft mit Patria AMV nahe dem Fjordufer.
US Marines sichern wichtige Strassenkreuzung mit HMMWV in 360 Grad Aufteilung.
Niederändische Korps Mariniers rücken mit BvS10 Viking nach und lösen im dichten Schneetreiben die US Marines ab.

Schwedische Task Force sammelt nach Aufnahme von Betriebsstoffen in Gewerbegebiet und tritt weiter Richtung Sörreisa an.
Rote Kräfte erwarten Vormarsch der MNTF. Verband des TMBN unterstützt durch Strv 122 sichert entlang der E6. Einrichten einer FOB (Forward Operation Base) mit Stellungsbau durch NM189 für die Kampfpanzer.

Aufnahme von Korps Mariniers am Fjord mit Bv 206 D und BvS10 durch LCU (Landing Craft Utility) nach nächtlichem Einsatz und Verbringung zum Docklandungsschiff „Johan de Witt“, dabei auch BARV (Beach Armoured Recovery Vehicle) auf Leopard 1 Fahrgestell....

Mit dieser actionreichen DVD haben wir ein weiteres Mal unsere Führung im Bereich der internationalen Großmanöver ausgebaut und exklusiv in Szene gesetzt.

Durch die wechselnden Nationen ergeben die `Cold Response` Übungen stets ein völlig neues Bild und gepaart mit einer von Wetterextremen heimgesuchten Umgebung weit nördlich des Polarkreises, sind diese Aufnahmen wie von uns gewohnt mittendrin statt nur dabei spektakulär erstellt

Teil 1: 131min = 49€

Teil 2: 133min = 49€

143.) **<u>Pol-Czwiezenie „Borsuk12“</u>**

Unter der Leitung der 11. Dywizji Kawalerii Pancernej (11.Panzerkavallerie Division) aus Zagan wurde in der Zeit vom **26.-31.03.2012** die 10 **Brygada Kawalerii Pancernej (10. Panzerkavallerie Brigade) aus Swietoszow** in einer groß angelegten Gefechtsübung beübt.
Mit knapp 3.000 Soldaten und über 500 Rad-und Kettenfahrzeugen waren Teileinheiten aller Bataillone und selbstständigen Kompanien der 10 BK Panc in einen Gefechtsverband zusammengefasst

Weitere Übungsteilnehmer wie die **1 Brygady Lotnictwa Wojsk (Heeresfliegerbrigade) aus Wroczlaw (Breslau)** mit dem **Kampfhubschrauber MI-24W** oder dem **5 pulk chemiczny (ABC-Abwehrregiment) aus Tarnowskie Gory,** die direkt dem Land Forces Command unterstellt sind, vervollständigten den Kader.
Für die administrative Real-Unterstützung wie zum Beispiel das Herstellen und Betreiben von Kommunikationsverbindungen zeichnete sich das **11 batalion dowodzenia aus Zagan** verantwortlich.

Als besonders denkwürdiges Ereignis ist die Teilnahme der **4.Kompanie des Panzerbataillons 203 aus Augustdorf** anzusehen.

Nach über 24-stündiger Anreise per Eisenbahntransport erreichten die Leopard 2A6M und Leopard 2A5 (Leihgabe des Panzerbataillons 413 aus Torgelow) den Verladebahnhof am Rande des Truppenübungsplatzes Zagan. Die Radfahrzeuge der Kompanie und Teileinheiten eines deutschen Feldjägerdienstkommandos verlegten im Straßenmarsch nach Zagan.
In einer ca. 30 Kilometer weiten Anfahrt durch die Wälder Pommerns verlegte die deutsche Panzerkompanie in den hauptsächlichen Übungsraum auf dem Truppenübungsplatz Swietoszow,

der Ort, wo einst Generalfeldmarschall Erwin Rommel das deutsche Afrikakorps auf seinen Einsatz vorbereitete.
Die Kräfte des Gegners, der Republik Barii, stellte die ***17 Brygada Zmechanizowana*** **(Infanteribrigade) aus Międzyrzecz**, mit zwei Kompanien des 1 batalion piechoty zmotoryzowanej Ziemi Rzeszowskiej im. płk. dypl. Beniamina Piotra Kotarby.
Das 1 batalion piechoty zmotoryzowanej ist dem KTO (kolowy transporter opancerzony - gepanzertes Transportfahrzeug) Patria AMV 8x8 „Rosomak“, ausgerüstet.

Die einzelnen Abschnitte von Borsuk12 fanden auf den Truppenübungsplätzen Zagan, Swietoszow und Wędrzyn statt.

Wir brachten folgende Szenen mit :

Durchfahren der Dekonschleuse von Kräften der Taskforce „Uhlanow“ mit Leopard 2A4, ZSU-23-4MP und MTLB-TRI.
Angriff der Taskforce „Dragon“ mit BWP-1 in Riegelstellung, Leopard 2A6M durchstossen die Stellungen der sichernden BWP-1 in schnellem Schwung, Zusammenführen der Kräfte mit Haubitzen 2S1, Stabsteile mit M113, M577 und ZWD1, weiteren BWP-1, Leopard 2A4 und ZSU-23-4 MP. Überflug von MI24W in Formation zur Unterstützung der angreifenden Taskforce „Dragon“, Verlegung der kompletten 4./203 in neuen Verfügungsraum, endex.

Super Video mit einer bisher nicht dagewesenen Konstellation von Gefechtsverbänden der Bundeswehr und der polnischen Streitkräfte !

Insgesamt ca. 86 Minuten = 39 €

144.) <u>CH-Manöver „Tornado 2012“</u>

Vom **07.-09.05.2012** führte die **Panzerbrigade 11 mit dem Panzerbataillon 13 aus Luzern** eine Volltruppenübung mit rund 1.000 Soldaten, 170 Rad- und 56 Kettenfahrzeugen durch.
Diese rein freilaufende Gefechtsübung hatte das Fahren im zivilen Umfeld sowie das Beziehen von provisorischer Übernachtungs- und Verpflegungsräumen zum Schwerpunkt.
Der Übungsraum lag in der nordöstlichen Schweiz zwischen Winterthur und St.Gallen.
Dabei brachten wir folgende Szenen mit:

Verlegung der Stabskompanie/PzBtl 13 mit Puch gl 4x4, Duro Bucher 4x4, Piranha 6x6 FüFu und Spz 2000 (CV90) FüFu und Gruppenfahrzeug. Unterziehen auf dem Gelände eines Sägewerks, dabei Einnahme von Rundumsicherung von Kräften des Sicherungszuges, PrGrenKp 3/13 „Hammer“ Kompanie untergezogen im Wald, errichten von Schlafplätzen, PzKp auf Speditionsgelände, Pz 87 WE (Leopard 2 WertErhalt, neueste Version der Schweiz) mit Planen und Euro-Paletten getarnt, Leopard 2 Kp marschiert aus dem Raum Weisslingen in Richtung Will dabei auch Bergepanzer Büffel und San-Unterstützung mit Piranha 6x6. Komplette Delta-Kp (4./13) auf Bauernhof nahe Russikon untergezogen bereitet sich morgens auf ausrücken vor, Spz 2000 dabei auch in Scheunen untergezogen. Die Kompanie verlässt den Hof und tritt ebenfalls Richtung Osten zur Ablauflinie östlich Kirchberg, über Landstrassen und Serpentinen an. Westlich Waldkirch treffen die vorrückenden Panzer auf Feind, „Markeure“, gestellt durch einen Zug Spz 2000 der „Hammer“ Kp 3./13, daraufhin Ausbooten der Grenadiere in Ortschaft, Aufklärung und Sicherung, zusätzliche Unterstützung durch Mowag Eagle des Aufklärungszuges, Vorgehen der 3./13 in Anlage des Katastrophenschutzes Bernhardszell, dabei Action total wie Hausdurchsuchung, Zuspitzen der

Lage, Gruppe geht in Schutz und unter Deckung der Spz vor, Auftreffen auf Feind. Verwundetenbergung von Fahrer eines Spz unter Feuerschutz, geleiteter Feuerkampf durch abgesessenen Kompaniechef, Sammeln der 3./13 nach Beendigung des Auftrages und geschlossenes Verlegen in neuen Verfügungsraum. Komplette Kampfpanzerkompanie auf Gehöft untergezogen, dabei ein Zug mit drei Pz 87 WE in Kuhstall untergezogen, Bergepanzer Büffel und Piranha 6x6 San in Stallgebäude, Vorbereitung zur Verlegung, Pz 87 WE sichert mit Abschwenken der Bordkanone, Panzerkompanie verlässt den Bauernhof und tritt Marsch zum befohlenen Sammelpunkt nach Frauenfeld an, dort Eintreffen aller Kompanien, Endex.

Geballte Panzeraction mit Leopard 2 und CV90 in freier Wildbahn, gepaart mit dem Flair von Verfügungsräumen auf Bauernhöfen und Ortschaften ergibt einen Mix von Sequenzen, die von vielen interessierten in Deutschland vermisst wird !

Insgesamt ca.140 Minuten = 49€

145.) UK-Exercise „Alamein Lance 2012“

Nach erfolgreicher Rückkehr von Operation Herrick XIV in Helmand Ende Oktober 2011, nahmen die **9th/12th Royal Lancers (Prince of Wales´s) aus Bergen-Hohne** die Ausbildung zum Kerngeschäft, der Formation Reconaissance, zu Jahresbeginn wieder auf.

In ersten Schritten wurden dabei die elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten auf den Truppenübungsplätzen Bergen und Sennelager vermittelt.
Im Zeitraum vom **01.-12.06.2012** war zur Überprüfung und Zertifizierung eine **Regiments-Übung** in den Landkreisen Celle, Uelzen und Lüchow-Dannenberg mit Schwerpunkt südlich und östlich von Uelzen angesetzt.

Was nach den Abzugsplänen der britischen Regierung kaum noch jemand für möglich gehalten hat, wurde dennoch nach fast drei Jahren seit der letzten freilaufenden FTX durchgeführt :
A- und B- Squadron sowie das Regimental-HQ verlegten mit Volltruppe ins Übungsgebiet, während von C-Squadron der Command-Troop zur Feinddarstellung entsandt wurde.

Das Übungsthema wich auch stark von den bisherigen ab, so wurde anstatt der Aufgaben wie Sicherung, Konvoi-Schutz oder Show of Force diesmal die klassische Gebiets-Aufklärung mut Feindkontakt und deren Bekämpfung geprobt !

Wir waren umfassend vor Ort und brachten folgende Szenen mit :

Aufmarsch der Übungstruppe mit Ablaufpunkt in der Nähe von Suhlendorf, durchlaufen von Versorgungszug der B-Sqn, Land Rover WMIK + (Weapon Mount Installition Kit =offenen Land Rover) verlegen zur Befehlsausgabe, Regimental HQ marschiert durch Ortschaft Polau zum

Aufbauplatz, WMIK+ bei Aufklärung auf Feld- und Waldwegen, Anlegen eines Hinterhalts und Zugriff, dabei Festnahme der Besatzungen und in Gewahrsam nehmen, Squadron-HQ der B-Sqn im Wald, Versorgung der WMIK+ mit Betriebsstoff und Verbrauchsgütern, A-Sqn im Verfügungsraum im Wald westlich von Suhlendorf, dort Betankung und Ausrücken zum Beziehen von Beobachtungspunkten, dabei auch Antreten von Troop quer durch Roggenfeld, beziehen von zugewiesenen Raum im Unterholz, sammeln und Verlegen zum befohlenen Squadron-Einsatzraum, Antreten im Morgengrauen zum Vernichten von zuvor aufgeklärten Feind im Squadron-Verbund, Fire-Support Troop aus FV107 Scimitar und FV103 Spartan gebildet als Vorhut flankierend gebildet nimmt Position ein, Rest zieht nach.
Auftreffen auf Feind, Gefechtsfeld-Beleuchtung und Schlagabtausch mit zum Teil abgesessenen Kräften, Action total mit Gebrüll und Hektik.
Nach Zerschlagung sammeln auf Wiese aller an der Übung beteiligten Soldaten und Fahrezuge, Endex !
In 15 Marschpäckchen verlegen die ca. 30 Ketten- und 60 Radfahrzeuge per Achse zurück in den ca 80 Km entfernten Standort, sechs CVR(T)s werden durch Seddon Atkonson Tieflader der 16th Tank Transporter Squadron aus Bad Fallingbostel abtransportiert.

Fazit :
Absolut actionreiche Recce-FTX, womöglich die letzte der 9th/12th aufgrund der Stukturentscheidung vom 19.07.12. Diese sieht eine Zusammenlegung der 9th/12th mit den Queens Royal Lancers (QRL) aus Catterick, UK vor.

Wie von uns gewohnt mittendrin in Szene gesetzt, rangiert dieser Film als einer der besten zu diesem Thema von uns ganz vorn mit !

Unverzichtbar für UK-Fans !

Insgesamt ca.270min = 59€

146.) UK-Exercise „Rats Release“

Alle Verbände der 7th Armoured Brigade durchliefen im ersten Halbjahr 2012 die Ausbildung der Kernkompetenzen entsprechend ihrer Truppengattungen nach der Rückkehr der OP 14 Herrick.

Den Anfang machte das 2 Close Support Bataillon REME bereits im Februar 2012 (siehe Film 141).
In der Zeit vom März bis Juni 2012 besuchten wir diverse Verbände und brachten folgende Szenen mit:

B – und D-Battery des 3rd Regiment Royal Horse Artillery aus Bergen-Hohne in der Feuerstellung, bei Vorbereitung zum Stellungswechsel und auf dem Marsch.
Armoured Close Support Company des 2 CS REME beim Unterziehen im Waldgebiet mit diversen LKWs, FV512 Warrior MRV auch mit Tandem-Trailer, Ausfliessen der Company und erneutes Unterziehen im Verfügungsraum, Abtarnen der Fahrzeuge.
Battle-Run des Armoured Troops der 26 Amoured Engineer Squadron, dabei diverse FV103 Spartan JCB 436 eHT wheeled loading shovel als Ersatz für die Case 721 Radlader FV432, AVLB Titan Brückenleger mit No.10 Brigde und AVRE Trojan mit Fascine und Mineplough im Einsatz, anlegen einer Minengasse und Ablegen der Fascine an Hindernis, Kenntlichmachung der Gasse durch abgesessene Kräfte, weiteres Antreten....

Insgesamt ca.82min = 39€

147.) Bundeswehr-Manöver „Hüter des Tals 2012“

Das **Jägerregiment 1** zählt zu den aktivsten Verbänden des Heeres. In vielen Bündnisverpflichtungen mit Heeres-Anteil direkt eingebunden, stellt der Verband aus dem Mittelhessischen Schwarzenborn nahezu permanent Personal und Großgerät.

Wir begleiteten Elemente des Jägerregiments während der Ausbildung von Mai bis Juni 2012, was in der Übung `Hüter des Tals 2012`in der Zeit vom 18.-21.06.12 im Vogelsbergkreis gipfelte.

Dabei brachten wir folgende Szenen mit :
Kräfte der 4.Kp/Jägerregiment 1 während eines SchÜbZ-Durchgangs des PzGrenBtl 371 als Leitverband mit diversen Rad-Fahrzeugen, auch Eagle IV, Dingo z.t auch in Wüstentarn, Tpz Fuchs diverse Varianten, auch 1A8 mit FLW und Wüstentarn, GTK Boxer ebenfalls auch in Wüstentarn, Marder 1A3 und 1A5, z.T.mit Klima-Anlage am Heck sowie Bergepanzer 1 in Kolonnenfahrt, Tpz und Wiesel 1 MK20 auf Aufklärungsfahrt und Stop an Brücke auf Feldweg, Konvoi-Sicherung mit Wiesel 1 und Fuchs, Aufnahme von abgesessenen Jägergruppen auf Waldlichtung durch Bell UH-1D des Heeresfliegerregiments 10 aus Fassberg, mehrmaliger Anflug und Exfiltierung der Kräfte, Wiesel 1 TOW im Verfügungsraum und im Beobachtungshalt, Gefechtsstand am Sportplatz eingerichtet, sammeln und Kolonnenfahrt....
Wir haben mit dem Film einen der eindrucksvollsten Verbände beleuchtet und mit dem Zuwachs an Fahrzeugen (Eagle, Boxer Fuchs 1A8) eine Lücke im Bestand von BW-Fahrzeugen in unserem Sortiment schliessen können !

Für BW-Fans ein Muss !

Insgesamt ca.43min = 29€

148.) **NL/BW Oefening „Peacock Supremacy“**

In der Zeit vom **27.06.-13.07.2012** beübte die **43 Gemechaniseerde Brigade (NL)** aus Havelte eine Taskforce (TF) mit über 1.600 Mann, 123 Ketten- und 200 Radfahrzeugen in den Landkreisen Rathenow, Stendal und dem Bördekreis sowie auf den Truppenübungsplätzen Klietz und Altmark.

Den Kern der TF stellte das **45 Pantserinfanteriebataljon „Regiment Infanterie Oranje Gelderland“** aus Ermelo, die **Bravo-Coy des 17 Pantserinfanteriebataljon „Garderegiment Fusiliers Prinses Irene“** aus Oirschot als Gasteinheit der **13 Gemechaniseerde Brigade**, je ein Peleton CV9035, Verkenning und Anti-Tank der **Charlie-Coy des 44 Pantserinfanteriebataljon „Regiment Johan Willem Friso“** aus Havelte und Elemente der 43 Brigade Verkenningseskadron.

Die Kampfunterstützung wurde durch einen Zug des **14 Afdeling Veldartillerie** aus ´t Harde und der 111.Coy des **11 Pantsergeniebataljon** aus Wezep sichergestellt.
Die Einsatz- und Führungsunterstützung bildeten **43 Herstelcompagnie, 43 Staf- en Stafcompagnie, 43 Geneeskundige Compagnie, Teile der 1 Logistieke Brigade** aus Apeldoorn und dem **101 CISbataljon** (Communicatie & Informatie Systemen)

Nach der Ausserdienststellung der niederländischen Panzertruppe wird der Auftrag der schweren , oft entscheidenen Komponente, zunehmend durch die deutschen Kameraden übernommen, so stellte die **2.Kompanie des Panzerbataillon 33** aus Luttmersen die Stoßkraft der TF sicher.

Die Schiedsrichterleitung bildeten die Niederländer mit Angehörigen des **Manöverzentrum OTCMan** und **Operativeausbildungszentrum OTCOpn** aus Amersfoort Seite an Seite mit dem Schiedsrichter-Team des GÜZ.

Die Übungstruppe „Rot“ ist durch einen Panzerzug Leopard 2A5 und zwei Panzergrenadierzügen mit Marder 1A3 der Leitungstruppe des Gefechtsübungszentrums gestellt worden.

Wir haben unter zum Teil hochsommerlichen Bedingungen die Gefechtsphase der Übung über fünf Tage begleitet und folgende Szenen mitgebracht :

Sammeln der gesamten TF auf dem Biwakplatz Groß Wudicke, dabei Zusammenstellung der einzelnen Teams in Gefechtsgliederung, Betankung und Versorgung, Vorbereitung auf den Gefechtsmarsch ins 60 Km entfernte Gefechtsübungszentrum (GÜZ), Teams fliessen in Marschpketen von 10 bis 20 Fahrzeugen über Schönhäuser Damm, B188, Stendal und B189 ins Einsatzgebiet GÜZ aus, dabei auch alle Kettenfahrzeuge wie CV9035NL, YPR-Varianten, (Pi, Inst, Führung, San), M577 A1, Fennek diverse Varianten NL (Verkenner, Pi, Anti-Tank und Mörser), Bergingstank 2 Standard, Geniepantser (PiPz Standard), Kampfpanzer Leopard 2A6 GE, Bergepanzer 3 Büffel GE sowie diverse LKW DAF und MB Wolf, Panzerkolonnen über Land-und Bundesstrassen vom Havelland in die Altmark bis in die Nacht hinein, Antreten im Morgengrauen im nördlichen Bereich des GÜZ am Rand der Bauernheide, Feind wurde durch Gefechtsaufklärung in der Nacht südlich lokalisiert, Gefechtsverband tritt gestaffelt an, gemischte Teams GE/NL mit CV9035 und Leopard 2A6, Leopard treten im Breitkeil unter Sicherung von zum Teil abgesessener Infanterie an, Angriff mit Feuer und Bewegung, nach zum Teil starken Verlusten der TF durch geschicktes Verzögern der Leitungstruppe folgt Sturm und Einbruch der TF und Zerschlagung des Feindes.

Nach Beendingung dieses Auftrages erfolgt Real-Versorgung aller Kräfte, Betankung und Aufnahme von Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern, unterziehen in zugewiesenen Verfügungsräumen und Vorbereitung auf das Abschlussgefecht.
Ausfliessen am Sonntag Morgen um 0530 und Angriff der TF von Nord nach Süd mit Zwischenziel Radzani-Bach, freikämpfen des Hindernisses und weiteres Vorrücken in südliche Richtung mit Endziel Verbindungsstrasse B71-B189.
Am späten Sonntag Nachmittag ist die Leitungstruppe nach zum Teil erbitterten Schlagabtauschen ausgeschaltet und Übungsende wurde befohlen.
Erneute Aufnahme von Verbrauchsgütern und Betriebsstoffen am Versorgungspunkt Teekanne.
2./33 hat sich zur Auswertung versammelt, ENDEX.

Fazit : Es gibt sie noch, die reine Panzerei mit Gefecht höchster Intensität und besser noch, M&N Pictures waren mittendrin ! Bestes, umfassendstes Video der Übung !

Insgesamt ca. 192min = 59€

149.) **<u>CH-Manöver „Stabilo Due“</u>**

Mit der Volltruppenübung „Stabilo Due „ wurde das **Panzerbataillon 29 aus Zürich** als Verband der **Panzerbrigade 11** in der Zeit vom **03.-05.09.2012** in den Themen Bezug und Betrieb von Bereitschaftsräumen, Verlegungen und Märsche im zivilen Umfeld und im mechanisierten Angriff beübt. Dabei kamen ca. **1.000 Soldaten mit rund 230 Rad-und Kettenfahrzeugen zum Einsatz.**

Die Übung stellte den Höhepunkt des WK (Wiederholungskurs) 2012 des PzBtl 29 dar.
Nach zwei intensiven WKs in Bure zum Zwecke der Auffrischung von Grundlagen folgte schwergewichtig die Ausbildung im scharfen Schuss und das Führen im Gefecht mit sämtlichen Hauptkampfelementen auf den Schiessplätzen Wichelnalp und Hinterrhein. Die abschliessende, mehrtägige Volltruppenübung „STABILO DUE“ im Echtgelände im Raum Ostschweiz hat sämtliche Fähigkeiten des Bataillons herausgefordert und schliesslich aufzeigt wo die Stärken sind.

Der Übungsraum lag im Oberland zwischen Zürich und St.Gallen im. Ballungsräme waren das Gebiet um Winterthur, Uster und Will.
Das Bataillon bewegte sich dabei in einer angenommen Rahmenlage von West nach Ost, um einen eingedrungenen Agressor aus Nordöstlicher Richtung über die Landesgrenze hinaus zurück zu drängen.

Wir waren den gesamten Zeitraum dabei und haben folgende Szenen gedreht:

Aufmarsch des Bataillons zu Übungsbeginn, Panzerkolonnen mit Spz 2000 (CV90) und Kpz 87 (Leopard 2 WE) sowie Bergepanzer Büffel durchfahren die Ortschaft Pfäffikon, die Führungsstaffel (Stabskompanie) des Bataillons beim Unterziehen am Dorfgemeinschaftshaus Pfäffikon, dabei auch Piranha 6x6 FüFu (Führung/Funk), Spz 2000 (FüFu) und diverse Duro Bucher sowie Puch G-Wagen, PzGrenKompanie untergezogen im Werkhof der Stadt Volketswil, Panzerkompanie mit Pz 87 WE untergezogen im Betonwerk bei Effretikon, ausrücken der Kompanie, Strassenmarsch über Dörfer und Landstrassen über zwei Routen zur Ablaufline östlich von Oberbüren und Flawil, Führungsstaffel beim erneuten unterziehen auf Bauernhof und Herstellen der Betriebsbereitschaft, PzGrenKp in Ortschaft mit abgesessenen Kräften nach Feindkontakt, KpzKompanie beim durchfahren von Kreisel, beziehen von Verfügungsraum auf Grundstück von Baumaschinenverleih, erneutes Verlegen, Panzerkolonnen marschieren bis in die Nacht aus dem Raum Bischofszell nach Frauenfeld, dort Übungsende und Nachbereitung, antreten zur Fahnenabgabe und Marsch der Spz und Kpz zur Verladerampe für den Eisenbahntransport nach Bure....

Wir haben diese Übung exklusiv begleitet und Panzerei im freien Gelände eingefangen, wie sie in Deutschland so nicht mehr zu sehen ist !

Insgesamt ca.102min = 39€

150.) **US/BW Exercise „Saber Sharpener/Roter Dragoner 2012“**

Nach den umfangreichen Umstrukturierungen der US-Streitkräfte seit 2005 und dem damit verbundenen Abzug der schweren Brigaden, bildet das **2nd Stryker Cavalry Regiment (2SCR) im oberpfälzischen Vilseck** am südlichen Rand des Tuppenübungsplatzes Grafenwöhr heutzutage einen der modernsten Gefechtsverbände der US Army.
Dank ihrer hohen Beweglichkeit und Vielseitigkeit sind Stryker-Formationen in der Lage, sehr schnell die Initiative zu übernehmen, zu halten und auszunutzen. Das gilt für jeden länger andauernden Einsatz an jedem Ort der Welt. Deswegen bildet das 2SCR das Rückgrat der an vorderster Front im Einsatz befindlichen Gefechtstruppen der US-Army in Europa.
Dieser Tatasache zugrunde liegend, war das 2SCR in der jüngeren Vergangenheit auch permanent in den Einsätzen im Irak und Afghanistan gebunden.
Das Jahr 2012 zeigte sich bislang als recht intensives Übungsjahr für das 2SCR, seit dem Frühjahr waren mit kurzen Unterbrechungen ständig Teileinheiten zur Auffrischung Kernkompetenzen im Manövereinsatz
Mit der Übung **„Saber Sharpener“** fand die erste grössere dieser Art mit Teilnahme des kompletten 4Sqn „Saber“, Teilen des 2Sqn „Cougars“ sowie der kompletten Fire Sqn (Artillerie) „Hell“ in diesem Jahr statt.

Darüber hinaus ist das **Heeresaufklärungslehrbataillon 3 aus Lüneburg** sowie die **4.Kompanie (Aufklärungskompanie) des Jägerbataillons 291 aus Illkirch, Frankeich** als Teil der D/F Brigade mit der Übung „Roter Dragoner“ als Blue Force mit eingebunden gewesen.

Im Zeitraum vom **10.-16.09.2012** bewegten sich dabei weit über **1.000 Soldaten mit ca. 200 Fahrzeugen** im Übungsgebiet nördlich des TrÜPl Grafenwöhr bis nach Regensburg im süden, über die Landkreise Neustadt a.d.W. , Bayreuth, Amberg-Sulzbach, Schwandorf und Regensburg.

Wir waren wieder mittendrin und haben folgende Szenen mitgebracht :

M1127 Stryker Reconnaissance (RV) bei Aufnahme von Betriebsstoff auf Wiese durch M978 HEMTT Tank Fuel, dabei auch FMTV Varianten 4x4 und 6x6, M1133 Stryker Medical Evacuation Vehicle, M1127 bei Aufklärung, Verlegung des Stabes des 4Sqn mit diversen Hummer und FMTV Varianten, OPFOR, gestellt durch die Military Police Coy des 2SCR, mit gepanzerten Hummer (M1151) und M1117 Guardian Armored Security Vehicle auf dem Marsch und im Verfügungsraum, dabei auch M1135 NBCRV (ABC-Spürpanzer) als OPFOR, bei Betankung und erneutes Ausrücken gegen die Blue Force, M1134 Stryker ATGM in Stellung am Waldrand und Maisfeld, zum Teil mit Natur-Tarnung, Stab des 4Sqn mit M1130 Stryker Command bei Lagebesprechung an Sportplatz, C-Battery des Fire Sqn mit M777 towed Howitzer in Stellung auf abgeernteten Acker, Stabsbatterie mit AN/TPQ-37(V) 8 Firefinder Artillerie Locating Radar an Maisfeld in Stellung, Sammeln und Ausfliessen der gesamten Batterie, M777 Battery auf dem Marsch, Fennek und Fuchs des Heeresaufklärungslehrbataillon 3 verlegen auf B299 in Einsatzraum, Beobachtung und Aufklärung auf Wald- und Feldwegen, Fennek der 4./291 bei Aufklärung mit Nutzung des BAA, Begegnungsgefecht am Waldrand an Landstraße mit „aufständischen“, die abgesessen einen Hinterhalt mit Maschinenpistolen und MG3 auf Tpz verüben, kompletter ATGM -Troop wird mit Betriebsstoff am Rand von Gartenbau-Center versorgt, erneutes Sammeln an Waldlichtung und Abrücken zum Übungsende....

Wir haben mit unserem ersten Film über diesen neuartigen Gefechtsverband der US-Armee einen hochinteressanten Mix an Fahrzeugvarianten in Action in Verbindung mit der Beteiligung der Bundeswehr einfangen können ! **Diese Übung war die Vorübung zur FTX „ Saber Junction 2012 “, unserem Video Nr.152 !**

Ein Muss für alle Amerikaner-Fans !

Insgesamt ca. 115min = 39€